

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 9.

Sonntag den 11. Januar

1885.



Turn-Verein.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Wahl der Rechnungs-Prüfer; 3) Rechnungsvoranschlag pro 1885; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Neuwahl der Ehrengerichts-Mitglieder; 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten. Der Vorstand. 13

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zu einer Besprechung der bevorstehenden Vorstandswahl laden wird die verehrlichen Mitglieder auf heute Abend 8 Uhr in das Local des Herrn Dienstbach, Kirchgasse 20, „Gratweil'sche Bierhalle“, hiedurch ergebenst ein.

22243

Mehrere Mitglieder.

Männergesangsverein „Concordia“.

Morgen Montag den 12. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale (großer Saal)

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Beteiligung ein

Der Vorstand. 87

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Die Generalversammlung findet nicht Montag, sondern Dienstag den 13. Januar Abends 1/2 9 Uhr bei Gastwirth Lorenz, Häfnergasse, statt. Der Vorstand. 131

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Glückschiff

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Abelhaidestraße 41. 10803

Möbel,

mehrere complete Einrichtungen in verschiedenen Holzarten für Salon, Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 19616

Geschäfts-Uebergabe.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass wir die in Firma A. J. Koch & Cie. betriebene

Kurz-, Mode- und Putzwaaren-Handlung

an Fräulein Clara Dries übertragen haben und bitten, das uns geschenkte Wohlwollen auf unsere Nachfolgerin übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1885.

Antonie & Ida Koch.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ich ergebenst mit, dass ich das obige Geschäft in dem seitherigen Locale

Bahnhofstrasse 20

unter meiner Firma fortbetreibe und halte mich bei reeller Bedienung und billigen Preisen empfohlen.

Clara Dries,

22631

Bahnhofstrasse 20 („Saalbau Schirmer“).

Aufforderung.

Von 150 Sonn- und Regenschirmen, welche mir schon vor 6 Monaten und noch länger zum Repariren und theils zum Ueberziehen gebracht und nicht abgeholt worden sind, ersuche ich die Eigenthümer, dieselben gegen Vorzeigung der eingehändigten Marken abholen zu wollen, da ich vom 1. März 1885 an andere Marken einführe und nach Ablauf der angegebenen Frist keine Verantwortung über die betreffenden Schirme übernehme.

F. Fischbach,

22665

Schirm-Fabrik, Goldgasse 23.

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfehlen C. Kalkbrenner, Hoflieferant, 85 Wiesbaden.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Alder“.

5010

Versteigerung von feinem Herrschafts-Mobiliar.

Mittwoch den 14. Januar Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

werden im Auftrage des Herrn Rentier **A. Wassermann**

wegen Wegzug nachverzeichnete, sehr gut erhaltene und fast neue, feine Herrschafts-Möbel in Mahagoniholz, als: 5 französische Bettladen mit Sprungfeder- und Rohhaar-Matrasen, 3 große zweipersonliche und 2 einpersönliche Waschränke mit weißen Marmorplatten und Wasserleitungs-Einrichtung, 5 Nachttische mit Marmorplatten, 5 feine Kommoden, 4 große Arbeitstische (Schultische), 6 viereckige Tische, 2 complete Kinderbetten, 18 Rohr-Lehnstühle, ovale Spiegel, 1 großer Bibliothekschrant mit Glasschrant-Aufsatz, 1 Büchertisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähtisch, 1 Etagère u.; in lackirtem Holz: 3 einpersönliche Waschränke mit Marmorplatten und Wasserleitungs-Einrichtung, diverse eiserne complete Betten, Nachttisch, Kommoden, Kleider- und Heizgeschränke, Dienerschaftsmöbel u. u.,

in der Villa Savignystrasse No. 25,
im Sousterrain, Seiten-Eingang,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Frankfurt a. M., im Januar 1885.

Ruttmann & Comp.

Anzusehen daselbst Dienstag den 13. Januar Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr. 22582



Versteigerung von Pferden und Wagen.



Mittwoch den 14. Januar Mittags 12 Uhr

werden im Auftrag des Herrn Rentier **A. Wassermann** wegen Wegzugs

2 achtjährige fehlerfreie und fromme Herrschafts-Pferde (Wallachen),

1 hocheleganter, fast neuer Landauer, gebaut von Ehrler, Paris,

1 hochelegantes, fast neues Coupé, 4-sitzig, " "

1 hochelegantes, fast neues Vis-à-vis " " Million Guet & Cie., Paris,

1 neuer Jagdwagen,

1 Paar hochelegante, complete Pferde-Geschirre,

1 hochelegantes, einspänniges Pferde-Geschirr mit acht Bronze beschlagen

im Hofraume der Villa Savignystrasse No. 25

öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Frankfurt a. M., im Januar 1885.

Ruttmann & Comp.

Anzusehen daselbst Montag den 12. und Dienstag den 13. Januar von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 22585



Nur noch kurze Zeit



dauert der Ausverkauf von

Herrn- und Damen-Kleidern

zu jedem nur annehmbaren Preise

== 34 Marktstrasse 34 ==

in dem Hause des Herrn Hof-Bäckers Hartmann.

22592

Frische grosse Kieler

à Pfg. Bückinge à Pfg.

22643

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Harzer Kanarien-Fahnen und -Weibchen, sowie 2 Gedächtnisse zu verkaufen Hirschgraben 7, 1 St. h. 22612

A u s t e r n ,

Natives à 1,60 M., holländische, große, à 2,40 M. treffen jeden zweiten Tag frisch ein bei 22581

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Eine Ladentheke wird zu kaufen gesucht Friedrichstraße 45 im Laden. 22649

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

Liebig's Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Topf
den Namenszug *Liebig*
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

„Zum goldenen Löwen“, Marktstraße
No. 13.

Heute Sonntag: **Concert.**

Entrée frei.

F. Lachmann. 22633

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße
No. 42.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

22603

H. Schreiner.



Römer-Castell.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.

22647

Valentin Thiele.

Feine Vanille-Chocolade à 1,20,
Puder-Cacao à 2,40, 3 Mark etc.

bis zu der feinsten Fürsten-Chocolade à 5 Mk. empfiehlt

22580

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

22664

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Caviar,

à 2,40, grobkörnig à 3,20, ächt russ. feinst à 7 und 8 Mark, empfiehlt stets frisch

22579

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zu meinem H. Cursus nehme in meiner Wohnung Selenenstraße 5, sowie Montags und Donnerstags von 8—10 Uhr im Unterrichtslokal „Römer-Saal“ entgegen.

Achtungsvoll

22618

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

NB. Privatunterricht in einzelnen wie sämtlichen Tänzen.

Salm, Hummer und Hühner-Mayonnaise,

à Portion 1 Mark.

22666

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Egmonder und Helgoländer Schellfische

empfiehlt billigt

22634

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Eihrabm-Butter, täglich frisch, **La Holländer** und **Limburger Käse** empfiehlt

22574

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

**Die Möbel-Reinigungs-Tinctur
und Glanz-Politur**

von Joh. Stribrny in Frankfurt a. M., ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpolieren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Pianoforte- u. Geschäften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt.

In Wiesbaden zu Originalpreisen nur bei Herrn H. J. Viehhoever, Drogen-Handlung.

22604

Ein gebrauchtes Pult, Schreibsecretär, Copirpresse und 2 Gaslüster werden zu kaufen gesucht Marktstraße 34.

22597

40 Langgasse 40, **Adolf Kalb**, 40 Langgasse 40.**Spitzen**(zurückgesetzte Dessins) in
verschiedenen Genres empfiehlt zu
Fabrikpreisen40 Langgasse 40, **Adolf Kalb**, 40 Langgasse 40.

22538

Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach

27 Metzgergasse 27,

27 Metzgergasse 27,

nächst der Goldgasse,
empfehlte in reichster Auswahl und elegantester Ausführung **Domino's** in Atlas,
Seide, Satinet &c. &c., sowie **Masken-Costüme** für Herren und Damen.
Feinste Domino-Parven.

22606

**Katholischer Lehrlingsverein.**Heute Sonntag Vormittags 9 Uhr: Beginn des
Rechnenunterrichts. Der Vorstand. 171**Fleischer-Gehülfsen-Verein Wiesbaden.**Heute Sonntag den 11. Januar Abends 7 1/2 Uhr
findet im „Saalbau Schirmer“ unser**BALL**statt, wozu die Herren Meister und Freunde des Vereins
höflichst eingeladen werden.

22601

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.Die **Nachfeier** findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr
auf der **Dietenmühle** statt und sind hierzu unsere verehrl.
Mitglieder und Gäste ganz ergebenst eingeladen.

220

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.Heute Nachmittag: **Ausflug** nach **Biebrich a. Rh.**
(„Zum Kaiser Adolph“). Zusammenkunft im „Mainzer
Hof“, Abmarsch 2 1/2 Uhr.Unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des
Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 149

Männer-Quartett „Hilaria“.

Montag den 12. d. M. Abends präcis 8 1/2 Uhr:

General-Versammlungim Vereinslocale. Um vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen ersucht

Der Vorstand. 165

Schutzverein der Wohnungs-Miether.Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß bei der
demnächst stattfindenden öffentlichen General-
versammlung nur die Quittungen des 4. Quar-
tals 1884 zur Theilnahme berechtigen.

22589

Der Vorstand.

Ein guterhaltener **Herren-Pelzrock** (Bisam) ist zu ver-
kaufen Emserstraße 21, 2 Stiegen rechts.

22577

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit
dem 1. Januar 1885 folgende Bestimmungen des Eintrittsgeldes
bei Aufnahmen in den „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ in
Kraft getreten sind:

Alter:	Betrag:	Alter:	Betrag:	Alter:	Betrag:
Jahre.	Mk.	Jahre.	Mk.	Jahre.	Mk.
18	4	27	13	36	35
19	5	28	14	37	39
20	6	29	15	38	43
21	7	30	16	39	47
22	8	31	19	40	51
23	9	32	22	41	56
24	10	33	25	42	62
25	11	34	28	43	68
26	12	35	31	44	75

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß bis auf Weiteres
Herr **Dr. Brauns**, **Schwalbacherstraße 22** (Sprech-
stunden von 8—9 1/2, 2—3 Uhr), die Functionen des Ver-
trauensarztes des Vereins übernommen hat. Untersuchungen
können jedoch nur nach vorheriger Anmeldung bei dem Vorstände
geschehen.

Der Vorstand. 169

Kaiser-Panoramaim „Rheinischen Hof“, **Neugasse 5.** 22575

Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: „Die Reise um die Welt“.

Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Soeben erschienen: „Gartenlaube“ mit derhochinteressanten Erzählung:
„Die Frau mit den Karfunkelsteinen“ in 14tägigen Heften
à 30 Pfg., „**Abendglocke**“ in Wochennummern à 10 Pfg.,
„**Weltspiegel**“ mit der höchstspannenden Erzählung: „Die
Circusprinzessin“ in Wochennummern à 10 Pfg. — Bestellungen
auf obige, sowie auf alle erscheinenden Zeitschriften werden
freundlichst entgegen genommen **Schwalbacherstraße 27,**
2 St. h. — Lieferung pünktlich und frei in's Haus. 22655Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“
liegt ein **Prospect** der Buchhandlung
von **Moritz & Münzel**, **Wilhelmstr. 32,**
über die Zeitschrift „Für's Haus“ bei, dessen Inhalt allen
Hausfrauen besonders empfohlen wird.

22559

Telegramm aus Elb-Florenz.

Onkel todt! Kommen nicht.

22601

Die „Reiter“.

Befanntmachung.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr läßt Frau Kirschner Wwe., Hellmündstraße 29a, 1 Hobelbank mit vollständigem Werkzeug, 6 Sergeanten, 1 Schleifstein, 2 Drehbänke, 1 Schneidmaschine, verschiedene Dreher- und Schreiner-Werkzeuge, 4 Fournierböcke u. dergl. freiwillig versteigern. 71

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 13. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Herren-Regattstiefel, Schafstiefel, Damen- und Kindertiefel und -Schuhe, Stulpenstiefel, Schnürschuhe von gutem Leder u. genagelt, lederne Pantoffeln, Filz-Pantoffeln und Schuhe etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waare gut und ausgetrocknet ist und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen wird.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Große Preisermäßigung

auf alle meine auf Lager habenden

Wollenwaren,

sowie Corsets.

22571

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Cotillon-Touren,

Cotillon-Orden,

Knall-Bonbons mit scherzhafte Einlagen,

Lager

humoristischer Papier-Kopfbedeckungen

zu Fabrikpreisen,

Schneeballen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

22518

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gut erhaltene

Rheinwein- u. Bordeauxflaschen

werden gekauft. Offerten sub M. F. 1 an die Exped. 22620

Zu verkaufen ein gut erhaltener Kinderschlafwagen mit Matraze Louiseplatz 1, Parterre. 22614

Ein junger Hund (kleine Race, Prachtexemplar) zu verkaufen Stijfstraße 14. 22550



Hurrah! Narren-Club! Hurrah!

Hurrah! Heute Sonntag den 11. Januar: I. grosse Herren- und Damensitzung in dem festlich decorirten Saale „Zur Eule“, Langgasse 22. Einzug des großen Rathes 8 Uhr 11 Minuten.

22611

Das närrische Comité.

Theater-Perrücken und -Bärte

billig zu verleihen.

22135

J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Zu verkaufen

wegen Abreise verschiedene ältere, gut erhaltene Möbel zu billigen Preisen Mainzerstraße 17. 22615

Ein großer Glasschrank billig abzugeben.

22569

B. Marxheimer, Webergasse 16.

Gebr. Bettstelle billig zu verk. Adlerstr. 47, Hth., II. 22588

Ein starkes Hoftor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 23. 22607

Flaschen werden zum höchsten Preise angekauft Friedrichstraße 36, Hinterhaus bei Küfer. 22624

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22601

Tagess-Kalender.

Sonntag den 11. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerliche Zeichenschule.

Katholischer Lehrstuhls-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Jahresunterrichts.

Israelitischer Unterstützungs-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalversammlung im Saale des Gemeindehauses, Michaelsberg.

Männergesangsverein „Friede“. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Auszug nach Dieblich.

Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbekasse. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.

Gesellschaft „Fraternitas“. Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft in der „Dietzmühle“.

Fleischergehilfen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Ball im „Saalbau Salm“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Besprechung über die Vorstandswahl im Lokale des Herrn Dienstadt, Kirchgasse.

„Rappelköpfe“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Erste Herren- und Damen-Sitzung im „Felsenkeller“.

„Narren-Club“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Erste Herren- und Damen-Sitzung in der „Eule“.

Montag den 12. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule; gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Regenturnen der Jünglinge.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinslokal.

Alt-katholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im „Karlsruher Hof“.

Sprudel. Abends 8 Uhr 11 Min.: Erste Generalversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Zither-Club. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 11. Januar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.

Programm.

1. Zum ersten Male: „Auf der Wartburg“, symphonische Dichtung. Aug. Bunzel.
2. Adagio aus dem Streichquartett op. 77, No. 1. Haydn.
3. Symphonie No. 3 in A-moll. Mendelssohn.
4. „Tasso, lamento e trionfo“, symphonische Dichtung. Bizet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Januar. 9. Vorstellung. 64. Vorst. im Abonnement.
Zweite und letzte Gastdarstellung des Herrn August Knapp
vom Großherzoglichen Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hans Sachs, Schuster.	Herr Ruffen.
Veit Pogner, Goldschmied.	Herr Roscher.
Kunz Vogelgesang, Kürschner.	Herr Dornewah.
Konrad Nachtigall, Spengler.	Herr Rudolph.
Sigis Bedmeßer, Schreiber.	Herr Alstich.
Fris Rothner, Bäcker.	Herr Börner.
Holthausen, Jungeher.	Herr Kaufmann.
Ulrich Göttinger, Wärfsträmer.	Herr Spieh.
Augustin Moser, Schneider.	Herr Berg.
Hermann Ortel, Seifensieder.	Herr Weisenhofer.
Hans Schwarz, Strumpfwirker.	Herr Schneider.
Hans Fols, Kupferschmied.	
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus	
Franken.	Herr Jodel.
David, Sachsens Lehrbube.	Herr Warbeck.
Eva, Pogner's Tochter.	Herr. Nachtigall.
Magdalene, Evas Amme.	Herr. Kadecke.
Ein Nachtwächter.	Herr Winka.

Bürger und Frauen aller Rünfte, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Hans Sachs . . . Herr August Knapp.
Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine Pause von 15 Minuten statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6, Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, 12. Januar. 10. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Gastdarstellung der Frau Franziska Ellmenreich
von München.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Kürstin Fedora Komazoff	Herr Bed.
Graf Boris Iwanoff	Herr Reubke.
de Girier, Attaché an der französischen Botschaft	Herr Adich.
Gretsch, Polizei-Kommissar	Herr Rudolph.
Dr. Baroff, Iwanoff's Freund	Herr. Wube.
Gräfin Olga Soukareff	Herr. Widmann.
Frau de Lournis	Herr. Trabold.
Baronin Ocar	Herr Neumann.
Kowbel	Herr Dornewah.
Dr. Lorred	Herr Weisenhofer.
Poleslaw Rafinski, Pianist	Herr Bethge.
Desirée, Kammerdiener	Herr Grobeder.
Schleff, Juwelier	Herr. Livski.
Dmitri, Groom	Herr Langhammer.
Carill, Kutischer	Herr Schneider.
Ein Portier	Herr. Kempel.
Pasli, Kammerdiener	Herr Bräuning.
Marfa, Kammerfrau } bei Fedora	Herr Schott.
Iwan, Polizist	Herr Spieh.
Dr. Müller	Herr Strecker.
Gehülfe des Dr. Lorred	Herr Scheer.
Erster } junger Herr	Herr Stengel.
Zweiter }	Herr Roscher.
Erster } Polizei-Agent	
Zweiter }	

Gäste der Gräfin, Dienerschaft.

Der 1. Akt spielt in Petersburg. Die 3 letzten Akte spielen in
Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

* * * Fedora . . . Frau Franziska Ellmenreich.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 13. Januar (3. G. wiederh.): Nennchen von Tharau.

Locales und Provinzielles.

(Königl. Regierung. Sitzung vom 10. Januar.) Vor-
sitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr
Regierungs-Sekretär Knop. — Herr Johannes Jung in Oberarr,
der am 24. December v. J. verstorben ist, hat im October v. J. den An-
trag auf Ertheilung der Concession zur Schankwirtschaft gestellt, wurde
jedoch von Seiten der Polizei-Direction abschlägig beschieden, und nun
hat seine Ehefrau sich beschwerend an die Königl. Regierung ge-
wendet. Sie machte geltend, sie habe 5 lebende Kinder, die sie zu ernähren
außer Stande sei, wenn die Concession ihr verweigert werde. Da aber
durch den Tod ihres Mannes der Recurs hinfällig geworden ist, so wurde
ihr anbeimgelassen, mit einem neuen Gesuche sich an die Königl. Polizei-
Direction in Frankfurt zu wenden. — Der Catharina Ebenig aus
Malmeneich ist der Wander-Gewerbechein pro 1885 verjagt worden, weil
sie wegen Kindesmords mit 3 Jahren Gefängniß bestraft und der polizei-
lichen Aufsicht unterstellt ist. Ihr Recurs wurde als unbegründet abge-
wiesen. — Dem Dienstmann Carl Klein dahier (Saalgasse 26) ist die
Concession zur Ausübung des Dienstmangengewerbes aus Veranlassung
eines Vorfalles am 17. November v. J. entzogen worden. Er ist damals
von dem hiesigen Stadtvorsteher Verle, von dem er engagiert war, Gepäc-
nach dem Bahnhof zu tragen, angezeigt worden, daß er so total betrunken
gewesen sei, daß Herr V. sich genöthigt sah, einen anderen Dienstmann
zu nehmen. Auch im Uebrigen ist constatirt worden, daß K. dem Trunke
ergeben ist, und wurden zur Illustration mehrere Thatfachen vorgeführt,
die K. in Abrede zu stellen suchte. Sein Recurs wurde abschlägig
beschieden. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch des
Herrn Weigand Bösler aus Friedrichsdorf um Ertheilung der Con-
cession zur Gastwirtschaft abschlägig beschieden. — Stattgegeben wurde
dem Antrage des Herrn Heinrich Grohmann in Schlagenbad auf
Ertheilung der Genehmigung zur Einrichtung einer Gastwirtschaft. —
Nathan Goldschmidt in Bierstadt war um den Wander-Gewerbechein
1885 für seinen Sohn Nathan eingekommen und abschlägig beschieden
worden. Sein Recurs wurde zurückgewiesen, da Nathan G. in einem
solchen jugendlichen Alter steht, daß er zum Kaufhandel gesetzlich nicht zu-
gelassen werden darf. — Genehmigt wurde das Gesuch des Herrn Johann
Becker in Neuenhain betreffs Fortbetriebs der Gast- und Schankwirth-
schaft in dem Hause „zur Landlust“. — Ebenfalls genehmigt wurde das
Recursgesuch des Herrn Heinrich Medenbach zu Eibelshausen, dem
der Betrieb der Gastwirtschaft verjagt worden war. (Nächste Sitzung
am 24. Januar Vormittags 11 Uhr.)

(Theologisches Examen.) Bei der am 6., 7. und 8. d. Mts.
hier abgehaltenen theologischen Prüfung pro ministerio sind die beiden
Candidaten, die Herren Ehardt von Weiburg und Hammann von
Hertenrod bei Gladenbach, für bestanden erklärt worden.

(Die Stanley-Feier.) Wohl selten, wenn je, ist die Ankunft
eines Mannes in so herzlicher, begeisterter Weise begangen worden, als
die, welche vorgestern Abend zu Ehren des berühmten Forschers und Reisenden
des Herrn Stanley im hiesigen Casino stattgefunden hat. Sie zeugte
unverkennbar von dem hohen Interesse, welches die ganze deutsche
Nation an der civilisatorischen Mission nimmt, deren sichere Resultate,
wie wir überzeugt sind, einen in der Zukunft so mächtigen Einfluß aus-
üben werden auf den Wohlstand und Verkehr unseres deutschen Vater-
landes mit den bisher unbekannten und verschlossenen Regionen Afrikas.
Die weiten Räume des Casino-Saales waren auf das Schönste ausgeschmückt,
die Büste unseres erhabenen Kaisers lag mit Freuden auf die glänzende
Versammlung, die die Sonnennähe des großen Mannes ganz und voll
auf sich einwirkte. In rückfichtsvoller Weise war auch für Damen
ein Theil des Saales reservirt. Und als endlich Herr Stanley selbst in
Begleitung der Herren Prof. v. r. Grimm, Elliot Shepard aus
New-York, von Bodenstedt u. A. in dem Saale erschien, da er-
schollen begeisterte Hochrufe ohne Ende. Der erste Toast, der ausgebracht
wurde, war der des Polizei-Präsidenten Herrn Dr. von Strauß und
Torney auf Se. Majestät den deutschen Kaiser. „Meine Herren, der
berühmte afrikanische Reisende Herr Stanley, der Felsenbrecher des
schwarzen Continents, hat der hiesigen Section des Colonial-Vereins die
Ehre erwiesen, als ihr Gast hier zu erscheinen. Wir sind hier vereint,
ihm unsere Ausdigungen darzubringen. Sein Erscheinen in Deutschland
trifft — und es ist kein Zufall — zusammen mit einer mächtigen Colonial-
bewegung, die durch ganz Deutschland geht, und mit einem großen Ereigniß,
zu dem er den Grund gelegt hat, der Congo-Conferenz in Berlin. Meine
Herren, es war der Weisheit unseres Kaisers vorbehalten, den Weg zu
finden und mit den anderen Mächten zu berathen, um auf friedlichem
Wege den großen unbekannten Erdtheil, den unser Gast in seinen Reisen
eröffnet hat, allen Nationen zum friedlichen Mitbewerbe zugänglich zu
machen. Meine Herren, wir leben in Deutschland in einer großen Zeit
und sie gipfelt in unserem großen, erhabenen Kaiser. In ihm sehen wir
verkörpert, was unsere Sehnsucht war und unser Ideal ist, wir lieben ihn
nicht nur aus vollem Herzen, wir sind auch stolz auf ihn als Deutsche.
Es drängt uns auch heute, vor Allem dieser Liebe und diesem Stolz
Ausdruck zu geben, erheben Sie deshalb mit mir die Gläser und
stimmen Sie ein in den Ruf: „Unser geliebter, erhabener Kaiser,
er lebe!“ Begeistert stimmte die Versammlung ein und die Capelle
intonirte die Nationalhymne, die stehend angehört wurde. Darauf
beglückte Herr Professor Dr. Grimm Herrn Stanley u. A. in einer
Rede, worin er den Muth, die Beharrlichkeit, den klaren Blick des großen
Reisenden, sowie die tausend Mühseligkeiten und Gefahren schilderte, denen
er hatte trogen müssen auf seinen Wanderungen durch bisher unerforschte
Regionen, der aber dabei unermüdlich des alten Spruches „fortes fortuna
juvat“ gedacht habe. Nicht als Eroberer sei er ausgezogen, nicht als
Abenteurer, sondern als Freund, der nur die Segnungen des Friedens,

die Civilisation stets im Auge gehabt. Redner schloß seine berebete Ansprache mit der Bitte, einen Toast auszubringen auf den Civilisator des afrikanischen Continents, in welchen die überaus zahlreiche Versammlung begeistert einstimmte. Darauf erhob sich der große Reisende und redete die Versammlung in englischer Sprache an. „Meine Herren!“ — sagte Stanley — „Ich schon hörte ich von dem herrlichen Wiesbaden, von seinen gottgesegneten Naturschönheiten, von den rebenkrönten Höhen des Rheins, aber was mir bisher noch unbekannt waren, waren die Herzen seiner Bewohner, die mir heute einen so gastfreundlichen Empfang bereiten, und ich sagte mir, wie ist's, daß das alte Afrika heute noch so jung erscheint? — Wie kommt es, daß ein Land, das hinsichtlich seiner wunderbaren Naturschönheiten unwillkürlich an die des deutschen Rheines erinnert, so lange geschlummert, unbekannt, unbewundert, unbekannt, ein Land voll solcher Poesie, wo nur noch die Dichter fehlen, um es zu bezingen!“ Darauf erhob sich der Gefeierte und schilderte, auf eine riesige Karte deutend, die Flüsse mit ihren Mündungen, das Plateau, welches den Congo begrenzt, die wunderbare Fruchtbarkeit des Bodens, genügend, um Millionen arbeitsamer Menschen zu nähren, unsäglich reichthümer, ungeahnt und unbekannt, schlummernd im dunkeln Schoß der Erde, dieser Muttererde, stets bereit, ihre Segnungen über ganze Völker zu verbreiten und den Wohlstand zu fördern. In humoristischer Weise spielte er dann auf England an und suchte nachzuweisen, daß die größten Entdeckungen und Fortschritte immer zuerst angewiesen worden seien, erwähnte Columbus, Watt, Morse und Andere, deren Geist trotz aller Hindernisse obgesiegt und die zuletzt ihr Ziel erreicht haben durch Beharrlichkeit und Muth, Männer, denen wir jetzt die praktische Anwendung der wunderbaren Entdeckungen verdanken, die Millionen von Menschen glücklich machen und ihren Wohlstand fördern. Er schilderte die vielen öden Steppen der tertiären Zone, wo lautiöse Stille herrsche, unbewohnt von irgend einem lebenden Wesen, dann wieder Gegenden, die, ein wahres Paradies, von 35 Millionen Menschen bewohnt sind, und schloß hierauf mit einer Mahnung an das deutsche Volk, unbeirrt, beharrlich das Ziel zu verfolgen, das, glückverheißend im Congo-Gebiete eine neue Aera ungeahnten Wohlstandes, sicher erreicht werden würde zum Heile der Menschheit und im Interesse der Civilisation. Dann wurde eine Resolution angenommen, den Fürsten Reichskanzler durch ein Telegramm von dem stattfindenden Meeting in Kenntniß zu setzen. Es folgten noch andere Reden, die des Herrn Shepard, des Herrn v. Bodenstedt, Wolfson, und schließlich gedachte der Herr Geh. Hofrath Dr. Frentzenius der Bestrebungen des hiesigen Colonialvereins in berebten Worten. Zwanzig Minuten vor Neun verließ dann Herr Stanley unter donnernden Hurrah's den Saal, um um 9 Uhr wieder abzureisen, nachdem er Zeuge gewesen eines Empfanges, wie er begeisterter und herzlicher vielleicht noch nie zuvor einem Fremden in so verdienster Weise zu Theil geworden war. Herr Geh. Hofrath Dr. Frentzenius dankte hierauf dem Herrn Präsidenten des Colonialvereins, da er es in der kurzen Zeit von kaum 24 Stunden fertig gebracht, ein Fest zu arrangiren, das allen Theilnehmern noch lange in Erinnerung sei wird. Zu dem gelungenen Fest trugen übrigens nicht wenig die trefflichen Arrangements, das vorzügliche Menu und die exquisiten Weine des Herrn Baumbach, des Casino-Restaurateurs, bei.

(Lieferungen.) In der gestrigen Sitzung der Krankenhaus-Commission wurde die Lieferung der für das städt. Krankenhaus pro 1886/87 erforderlichen Wirtschaftsbekanntnisse wie folgt vergeben: 1) Fleisch an Herrn W. Dees, 2) Brod an Herrn B. Urbas, 3) Victualien an Herrn A. Engel, 4) Seife an Herrn B. Horn, 5) Stroh an Herrn Abr. Stahn, 6) Kohlen an Herrn C. Wenzel, sämtlich dahier, 7) Milch an Herrn R. Land in Breckenheim. Ferner wurde die Abgabe des Geipfils an Herrn Phil. Rückert und der Knochen an Herrn R. Bibo von hier genehmigt.

(Thierschus-Verein.) Am ersten Mittwoch des Vierteljahres hielt der Vorstand des Thierschus-Vereins seine Sitzung im „Hotel Trinthammer“ ab. Den Glückwünschen für das neue Jahr folgte der Vorsitzende die Ermahnung hinzu, in dem Eifer für die Ausbreitung der Thierschus-Idee nicht nachzulassen und aus dem Gespötte unverständiger oder unedel denkender Menschen nur die Veranlassung zu schöpfen, diesen Eifer zu vermehren. Kein anderer Lohn winkte dem Thierfreund, als das schöne und uneigennütige Bewußtsein: das Wohlwollen gegen Menschen auch auf die Thierwelt zu übertragen und damit den Beweis zu liefern, daß man das Gute auch da zu thun bereit sei, wo uns keine Wieder Vergeltung in Aussicht stehe. Nach Verlesung eines Dankschreibens des Ehrenpräsidenten, Mittemstiers von Lud., des Begründers des Vereins, auf die Glückwünsche des Vorsitzenden, wurde mit Anerkennung des gütigen Gönners gedacht, der mehr wie 60,000 Thierschuschriften im Regierungsbezirk zur Verbreitung gebracht hat. Ferner wurde berichtet über die Vertheilung der Kalender in Stadt und Umgegend, über die interessante Correspondenz, die sich mit Geistlichen und Lehrern daran knüpfte, und die auch die Mitwirkung dieser Herren erhoffen läßt, sowie über das bereitwillige Entgegenkommen des Königl. Landrathsamtes und der städtischen und ländlichen Behörden. Von der grausamen Art des Vögel-fanges in den Tropen, jener armen Thiere, deren Gefieder die Hüte unserer Damen leider nur zu oft ziert, wurde mitgetheilt, daß die Eingeborenen dieselben an mit Lockspeise versehenen Angelhaken fangen und den Glauben hegen, das stundenlange Plätern und der grausame, martervolle Tod erhöhe die Schönheit der Farben. Von einem Duzend dergleichen Vögel gelangt kaum einer in den Handel, da die übrigen meist unbrauchbar oder von Raubvögeln gefressen werden. Mit gerechter Befriedigung nahm der Verein davon Kenntniß, daß vor einigen Tagen in der Berufungsinstanz des Frankfurter Landgerichts der Landstallmeister v. Willig in Darmstadt wegen „roher Mißhandlung“ seines Pferdes zu 50 M. Strafe event.

5 Tagen Haft verurtheilt wurde. Er hatte das Thier, welches angeblich bei einem Preisrennen einen Sprung verlagert hatte, eine Viertelstunde später mit einem Stod über das Maul geschlagen und stützte sich zu seiner Vertheidigung auf seine Kenntniß über die Behandlung von Pferden, über die er „ein Buch schreiben“ könne. Dem Gericht erschien diese Pädagogik jedoch nicht recht einleuchtend. Nach Erledigung noch einiger inneren Angelegenheiten, die mit der gegen Ende März stattfindenden Generalversammlung zusammenhängen, schloß die zahlreich besuchte Sitzung.

(Neuer Theaterplan.) Durch die seiner Zeit vorgenommenen baulichen Veränderungen im hiesigen Theatergebäude mußten auch die Sitzplätze mehr oder weniger in ihrer Einteilung und Nummerirung verändert werden. Dadurch sind nun die bisher im Verkehr gewesenen Pläne zur Orientirung im Zuschauerraum unbrauchbar geworden, weshalb ein neuer Plan angefertigt worden ist, welcher, weit besser als der frühere ausgestattet, zum Besten des Theater-Pensionsfonds a 1 Mark an der Theaterkasse verkauft wird. Der neuen Edition ist darum doppelt eine recht große Verbreitung zu wünschen.

(Der hiesige „Katholische Gesellenverein“) wird nächsten Sonntag, 18. Januar, im „Nömeraal“ eine Wiederholung des Dreikönigens-Festspiels von H. F. Müller mit billigeren Eintrittspreisen als das erste Mal veranstalten. Da die erste Aufführung dieses schönen Dramas eine in allen Stücken gelungene genannt werden kann und bei den zahlreichen Zuhörern ungetheilten Beifall fand, so läßt sich erwarten, daß auch dieser zweiten Aufführung an Zuhörern nicht fehlen wird.

(Sprudel.) In der morgen im Saale des „Hotel Victoria“ tagenden ersten Sprudel-Sitzung sind so zahlreiche Vorträge, auch von G. angemeldet, daß eine „phänomenale Sitzung“ in Aussicht steht. Sogar Bauchredner wird sich produciren. Die Insigien der Gesellschaft, Sonne und Stern, sind „brillant“ ausgefallen. Ueberhaupt scheinen alle Anzeichen vorhanden, die auf eine hochbefriedigende Session schließen lassen.

(Die Carneval-Gesellschaft „Nappelsöpp“) tritt heute Abend im „Felsenkeller“ zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Den früheren „Nappeln“ soll sich noch eine erhebliche Zahl neuer Mitglieder zugesellt haben, so daß also „Nappelsöpp“ in verstärkter Auflage zu erwarten ist.

(Kaiser-Panorama.) Einer „Reise um die Welt“ gleicht der Bilder-Cyclus, welcher in dieser Woche im Kaiser-Panorama zur Ansicht gelangt. Es ist dies eine prächtige Rundreise, welche hier beginnt und auf ihrer Tour die schönsten Punkte der Erde berührt.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 1) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Wegweisel.) Die Villa des Herrn Dr. Brügelman an der Geisbergstraße ist an Herrn Consul Vinkens für 78,000 M. verkauft worden.

(Schulnachrichten.) Die Königl. Regierung hat den provisorischen Lehrvater Herrn Carl Zimmermann zu Hinterwald, Amts Braubach, auf Grund der von demselben bestandenen zweiten Lehrprüfung definitiv als Lehrer an die Elementarschule daselbst und hienzu den provisorischen Lehrgehilfen Herrn Wilhelm Scheidt zu Niederlahnstein wegen der ebenfalls bestandenen Prüfung definitiv zum Lehrgehilfen an der dortigen Schule ernannt und zwar vom 1. Januar d. J. ab.

(Militärpersonalie.) Dem Stabs- und Bataillonsarzt von Hest. Jäger-Bat. No. 11, Herrn Dr. Meisinger, früher bei der Infanterie-Schule zu Viebrich, ist der Abschied mit Pension und seiner bisherigen Uniform bewilligt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Reperoir-Entwurf des Königl. Theaters) bis zum 18. Januar: Dienstag den 13. (3. G. wieder): „Nenchen von Tharau“. Mittwoch den 14.: „Vicente von Letorieres“. (Vicente von Tharau). Donnerstag den 15.: „Donna Diana“. (Donna Diana: Frau Franziska Ellmenreich). Freitag den 16.: „Die Nachtwandlerin“. Samstag den 17.: „Der Raub der Sabrierinnen“. Sonntag den 18. (bei aufgehob. Abonnement): „Die Jungfrau von Orleans“. (Johanna: Frau Franziska Ellmenreich).

(Hans von Bülow), so berichtet die „D. Volks-Zeitung“ aus Meiningen, hat wieder einmal um seine Demission gebeten und der Herzog hat sie diesmal angenommen. Der Künstler will sich nicht mehr binden, sondern gedenkt fortan lediglich als Claviervirtuose zu wirken.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Die beste und billigste Kur.) Frankfurt a. M. Sehr häufig schwere Stunden bereitet. Schmerzen in der Lebergegend, verbunden mit Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen mit Schwindeln vor den Augen etc., waren die Erscheinungen, welche theils zusammen, theils einzeln bei mir auftraten. Fortgesetzt habe ich gegen dieses Leiden mit allen erdenklichen Mitteln und großen Opfern gekämpft, um schließlich durch den Gebrauch von einigen Schachteln Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen so gut wie davon befreit zu werden. Dies bezeugt der Wahrheit gemäß Otto Marquardt, Steingasse No. 6, 1. (M. N. 4100).

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Nch. Brandt's trägt.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Für die hiesigen Garnison-Anstalten pro Etatsjahr 1885/86 soll die Lieferung des Bedarfs an Stroh, Brennholz, Petroleum, Strenwand, Docht, Soda und Seife, die Ausführung der laufenden Glaserarbeiten, die Anfuhr der Steintohlen, Abfuhr von Müll, Asche und Latrinendünger, sowie der Verkauf des alten Lagerstrohes, durch Submission **Dienstag den 20. Januar** im Geschäftslöcale der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße No. 39, **Vormittags um 10 Uhr** und an demselben Tage **ebendasselbst um 11 Uhr** ein Theil Straßen-Reinigung durch Licitation öffentlich verdingungen werden.

Die diesfälligen Bedingungen sind im oben angegebenen Geschäftslöcale zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

287 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Wittve und Kinder des Hauderers Conrad Maurer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 493 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und Stallung, sowie 13 Aß. 14 Sch. oder 3 Ar 28,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Steingasse No. 21 dahier zwischen Moritz Nicolai und Johann Schandua;
- 2) No. 3992 des Lagerbuchs, 77 Aß. 28 Sch. oder 19 Ar 32,00 Qu.-Mtr. Acker „Zweibörn“ 1r Gewann zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Heinrich Carl Burk;
- 3) No. 6587 des Lagerbuchs, 65 Aß. 94 Sch. oder 16 Ar 48,50 Qu.-Mtr. Acker „Geisheck“ 2r Gew. zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Marie Eleonore Stuber,

in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 6. Januar 1885. Der Erste Bürgermeister.

22254

Diejenigen Mitglieder der **katholischen Gemeinde Wiesbaden**, welche ihre Beiträge **pro 1. April 1884/85** noch nicht entrichtet haben, werden an deren Einzahlung bei **Herrn Kaufmann A. Willms, Marktstraße 9**, hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1885.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes.

Alt-katholische Gemeinde.

Jeden Montag Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im separirten Parterre-Zimmer des „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30.

21666

Der Vorstand.

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber! Um den vielfachen Wünschen gerecht zu werden, verlängere ich meinen hiesigen Ausent-

Halt bis Ende Januar. Aufnahme neuer Schüler täglich.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, „Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechzeit v. 11—1.

Wirklicher Ausverkauf

Sammtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Um-

zug und Bauveränderung.

Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke auf **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805)

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Januar, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a dahier, die zum Nachlasse des dahier verstorbenen **Henry Löwenberg** gehörigen **Mobilien, Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücke, Geräthschaften und Chemikalien**, bestehend in:

2 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch, 1 Nähtisch, 1 Damenschreibtisch, 2 Schränke, Waschkommode mit Marmorplatte, 3 Kommoden, Verticow, 4 Polsterstühlen, 2 Rohr-
stühlen, Bettstellen, Matratzen, Sprungfederrahmen, Schreibpult, verschiedenen Koffern, 1 Cassenschrank, 1 goldenen Remontoir-Uhr, einer Garnitur Brillantknöpfen, Manschettentknöpfen, Ohrringen, Corallen, Wachsperlen, silbernen Löffeln, goldenen Broschen, 1 Reiseuhr, Ueberziehern, Röcken, complete Anzüge, Taschentüchern, Handtüchern, Hemden, Kragen, Manschetten, Handschuhen u. s. w., sodann Kasten mit Modellen, Blechtöpfen, Waagen, Trichter, Thermometer, ca. 25 Stücke künstliches Leder, Kasten mit Naturalien, Alterthümern, Werkzeugen, 1 Microscop, Loupen, Lederwaaren, Delpapier, Bilderrahmen, Holzformen, 3 Preismedaillen, Kasten mit Pettschaften, Fangen, Futterstoffe, Stickereien, Vorhangszug, Eimer, ausgestopfte Vögel, Kleiderhänger, Delgemälde u. s. w., Porzellan- und Blechwaaren, darunter ein vollständiges Kaffee- und Frühstück-Service, sodann ein **chemisches Laboratorium**, bestehend in ca. 90 verschiedenen Flaschen und mehreren Kästchen Chemikalien, ca. 80 diversen über Chemie handelnden Büchern u. s. w., ferner

ein **Patent des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin** vom 29. März 1881: „Verfahren zur körperlichen Vervielfältigung von Natur- und Kunstgegenständen“ nebst fast allen dazu gehörigen Maschinen,

öffentlich freiwillig versteigert.

Die Gold- und Silbersachen kommen **Mittwoch Vormittags 11 Uhr**, das chemische Laboratorium, sowie das Patent mit Maschinen **Nachmittags 2 Uhr** zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

387

Schleidt, Gerichtsvollzieher.



Rappelköpp.

Heute Sonntag den 11. Januar Abends 8 Uhr 11 Minuten:

I. grosse Herren- & Damen-Sitzung

im närrisch decorirten „Felsenkeller“.

22149

Das Comité.

Tanz-Cursus.

Weitere gefällige Anmeldungen zu meinem **II. Cursus**, sowie auch für **Einzel-Unterricht** und **kleine Gesellschaften à part** beliebe man in meiner Wohnung, **Louisenstraße 43**, abzugeben.

22372

P. C. Schmidt, Tanz- und Auslandslehrer.

Salon-Feuerwerk,

möglichst geruchlos und ganz ungefährlich, in neuer, reicher Auswahl wieder vorrätig bei

22242

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag
Nachmittag: **Frei-Concert.**

15175

H. Schreiner.

Sonnenberg.

Heute findet im „Nassauer Hof“ grosse Tanzmusik statt. J. Stengel. 21683

Hôtel Nassau,

Biebrich a. Rhein.

Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an Sonn- und Feiertagen im geheizten Garten-ocale von 3 Uhr ab: **Münchener Hackerbräu** im Glas. 20862

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Ersatz für Bordeaux, von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius untersucht und als ganz naturrein befunden. Die darauf bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen. Direct bezogen vom Hause Amouroso & Cie. in Bari.

Gioja per 10 Fl. Mt. 8, }
Brindisi " 10 " " 9, } ohne Glas.
Fernando " 10 " " 10, }

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

21044 H. Zimmermann, „Hotel zum Hahn“.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. acto 9353.) zu haben bei

Herrn	W. Braun,	Wiesbaden, Moritzstraße,	
"	B. Gerner,	" Wörthstraße,	
"	Gustav v. Jan,	" Michelsberg,	
"	C. W. Leber,	" Bleichstraße,	
"	J. M. Roth,	" gr. Burgstraße,	
"	J. Schaab,	" Kirchgasse.	38

Doornkaat,

Wachholder-Kornbranntwein ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Literflaschen Mt. 1.50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Gegründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (Dr. acto 9182.) 37



Selterfer frisches, natürliches, unverfälschtes Mineralwasser wird franco geliefert Adr.: 13, Part.

15846

S. Neumann.

Anzeige.

Die von dem verstorbenen Herrn

Philipp Wilhelm Schmidt

betriebene

Weinhandlung

wird behufs Ausverkaufs der vorhandenen Bestände bis auf Weiteres

Spiegelgasse 1, Parterre,

unverändert fortgeführt.

Um eine rasche Räumung zu erzielen, werden die Weine in Flaschen und Gebinden mit einem erheblichen Rabatt auf die bisherigen Preise verkauft.

Das Lager enthält große Auswahl in

Weiss- und Rothwein,

Bordeaux- und Spanischen Weinen,

Cognac's und Champagner.

Für Wiederverkäufer und größere Consumenten günstige Gelegenheit. 21655

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine** in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,

Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,

Bordeaux, Südweine, Cognac etc.

20071 **C. Schmidt, Emserstraße 69.**

Chianti vecchio

(ital. Rothwein),

besten Ersatz für Bordeaux,

à Mt. 1.50 per Flasche incl. Glas, 20401

empfehlen **Klett & Wagemann, Weinhandlung,** Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Tannusstraße 11 ist frische Milch zu haben. 22475

Emser Pastillen

(echt in plombirten Schachteln),
ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit,**
Verschleimung, Magenschwäche und Ver-
dauungsstörung. (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chinef. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,
6 Webergasse 6. 98

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit
vielen goldenen Medaillen: 1/2 K^g genügt für 100 Tassen.
Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten **J. & C. Blooker, Amsterdam.** 383

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebrannten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1,— bis 1,80 Mk.
Albin Mummer, Reugasse 15.

Eigene Brennerei. 13423

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg., **Solberfleisch** per
Pfd. 66 Pfg., **Dörrfleisch** per Pfd. 70 Pfg., **Speck, ge-**
räuchert, per Pfd. 80 Pfg., **Schwarzenmagen, frisch**
und geräuchert, per Pfd. 80 Pfg., **Fleischwurst** per Pfd.
70 Pfg., **Schinkenwurst** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **Blut-**
zungewurst per Pfd. 1 Mk., **prima Savelatwurst**
per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **Leber- und Blutwurst** per Pfd.
40 Pfg. empfiehlt **Wilhelm Kleber, Schweinemehger,**
22475 **Faulbrunnenstraße 9.**

Patent-Malzbrod

von heute an wieder täglich frisch zu haben **Michelsberg 30.** 22375

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von angenehm mildem Geschmack empfiehlt

A. Berling, Droguerie,
große Burgstraße 12. 22171

Hiermit zur Nachricht, daß ich freiwillig aus dem Schlachthausdienste als Portier ausgetreten bin, um mein früheres Geschäft als **Privatschlachter** wieder aufzunehmen und empfehle mich der geehrten Kundschaft bestens.

22443 **Joh. Gilb, Privatschlachter, Schwalbacherstraße 77.**

Prima Speisefartoffeln zu verkaufen **Schul-**
gasse 2. 22387

Nur echt mit dieser Schuhmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract & Caramellen
von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Herren **L. H. Pietsch**

& Co. in Breslau bitten

Unterzeichneter um weitere
gefällige Sendung zc. gegen Postnachnahme und bezeuge
der **Wahrheit** gemäß, daß meine Frau, welche schon
etliche Jahre an einem **sehr starken, reizbaren Husten**
gelitten hat, und alle seither angewandten Mittel keinen
Erfolg gehabt haben, bei Gebrauch der mir unter dem
16. d. M. gesandten Flasche Ihres **„Huste-Nicht“**
große Linderung gefunden hat. Senza, 31. Jan. 1884.

Ohm, Banaufer.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2.50. **Cara-**
mellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in
Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Unter-**
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 10208

Wir versenden **franco** und **incl. Emballage** gegen
Nachnahme:

1 Postfiste enthaltend:
90 Stück **ächte, große, fette**

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postfiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mk. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu **Wernigerode a. Harz.** 247

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage
an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus
liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gast-
wirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1e**
entgegengenommen. Achtungsvoll
22207

Peter Stadt.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im **Repariren** und **Poliren** aller Arten **Möbel**,
bei **billiger** und **schneller Bedienung.** 16940

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten **Polster-**
und **Kasten-Möbel** unter **Garantie.** **Monat-**
liche Abschlags-Zahlung. 18486

Ein gebrauchtes **Tafellavir** zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 22197

Die **höchsten Preise** für getragene Kleider, **Beizung,**
Möbel, Betten werden gezahlt **Webergasse 52.** 21333

Sich habe mich hier niedergelassen.

Ant. Witzel, pract. Zahnarzt,
Rheinstraße 15, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 9—1 Uhr.
Nachmittags von 3—5 Uhr.
Sonntags nur von 9—11 Uhr.

22447

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Den besten Schutz

gegen Kalte und nasse Füße gewähren Prof.
Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel
und habe dieselben fortwährend in allen Größen
für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgegebener
wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Die Modehandlung

von

Charlotte Rheinlaender,

Wilhelmstrasse 24.

empfehlte eine reichhaltige Auswahl in

Ball-Garnituren

feinsten Genres

zu mässigen Preisen. 22341

Pferde- & Bügeldecken

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

21266

Salon-Möbel:

1 Verticow mit 2 Thüren, 1 großer, eleganter Spiegel
mit Trumeau, 1 gravirter Tisch in schwarz, 1 Sopha und
6 Stuhl, nur kurze Zeit gebraucht, sehr billig zu verkaufen
22422 **4 Häfnergasse 4.**

Aquarelle von Gebäuden aller Art und in jeder belie-
bigen Größe werden in brillanter Ausführung gefertigt. Offerten
unter **B. 600** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21700

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Specialität

für

Massage und Heilgymnastik.

Putzer, früher in London.

Vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-
krankheiten, Muskel- und Nervenaffection, Neu-
ralgien, Blutarmuth und rheumatische Leiden.

Langgasse 51, von 2—4 Uhr. 17386



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen

neuer Roman von E. Marlitt, beginnt im
Januar in der „Gartenlaube“ zu erscheinen.
Denselben folgen im Laufe des Jahres:
Grudens Hochzeit. Von W. Heimbürg.
Sankt Michael. Roman von E. Werner. Der Gekrönte König. Von
H. Ganghofer. Nichts ist so fein gesponnen. Von Th. Fontane u. s. w.
Populär-wissenschaftliche Beiträge von Johannes Scherr, M. Betten-
kofer, G. Schweinfurth, C. Vogt, Dr. L. Järf, R. v. Gottschall u. s. w. —
Preis vierteljährlich M. 1. 60. durch alle Buchhandl. und Postämter.

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit
16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Geschäfts-Empfehlung.

Welltriststraße **Fr. Deike,** Welltriststraße
No. 26, No. 26,

Maler und Lackirer,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
und verspricht bei guter, reeller Arbeit billigste Preise. 22105

Glastürzen in allen Größen empfiehlt billigst

F. Kappler, Michelsberg 30. 21665

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44,** eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948

Für die Gesellschafts- und Ball-Saison

Täglicher Eingang von Neuheiten. Comptoir und Musterlager

offerire die prachtvollsten **Seiden- und leichten Phantasiestoffe** in überraschend grosser Auswahl. Taunusstrasse 17, I. Etage. **C. A. Otto.** 21426**Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,****Emserstrasse 34.**

Mit dem eben beginnenden Cursus unserer Anstalt sind folgende kunstgewerbliche Fächer in den Lehrplan neu aufgenommen worden:

1. **Porzellanmalen** (Decoriren von Porzellan mit Blumen etc.)
2. **Aquarellmalen** auf Papier, Holz, Stoff, Leder etc. in naturalistischen (Blumen etc.) und stilisirten Mustern (Ornamenten).

Beide Fächer werden durch tüchtige Speciallehrer unterrichtet. Anmeldungen nehmen entgegen

Wiesbaden, im Januar 1885.

22082

Julie Vietor. Luise Mayer.**Oberhemden**in guten Qualitäten, **Kragen, Manschetten, Neuheiten in Cravatten** empfiehlt zu sehr billigen Preisen**Simon Meyer,**

288

17 Langgasse 17.**Augusta Heilbronn, Kleidermacherin,**
6 Mauritiusplatz 6,empfehlte sich in **Anfertigen von Ball-, Gesellschafts-, Masken- und Straßen-Costüms** zu sehr realen und billigen Preisen. 21517**Cotillon.****Neueste Touren, Orden etc.** in grösster Auswahl. Illustrierter Catalog gratis franco.**G. Kraemer, Frankfurt a. M.,**

19958

Liebfrauenstrasse 2. (F. à 16/12.)

Robes & Confection**Adolfine Maurer, geb. Dieninghoff,****Kirchgasse 22.****Geschmackvolle Anfertigung eleganter und einfacher Ball- und Gesellschafts-Toiletten.****Prompte und reelle Bedienung.** 22200**Gardinen,**engl. Füll, abgepaßt und am Stück, **crème und weiss,** sowie **Mull- und Zwirn-Gardinen, Gardinenhalter** empfiehlt in **reicher Auswahl** zu sehr billigen, aber festen Preisen**Kirchgasse Wilhelm Reitz, Kirchgasse**
No. 2b, No. 2b,22265 **zwischen Konisen- und Friedrichstraße.****Gegen Zugluft.****Verdichtungen an Thüren und Fenstern incl. des Befestigungs 25 Pfg. per Meter.**

22423

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.**Die Modehandlung**

von

Charlotte Rheinlaender,**Wilhelmstrasse 24,**

empfehlte eine reichhaltige Auswahl in

Trauer-Hüten, schwarzen Rüschen,**Glacé-Handschuhen, Regenschirmen**

und

schwarzen Schmucksachen. 22342**Neue eleg. Charakter-Masken**in reichster Auswahl, sowie **Domino's** in jeder Farbe zum Verleihen; **Spitzen, Kordel, Quasten, Bänder, Borden, Franzen, Glitter, Münzen, Schellen u. dergl.** zu **Engros-Preisen** zu verkaufenbei **Frau Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.** 22184**Ein Posten**

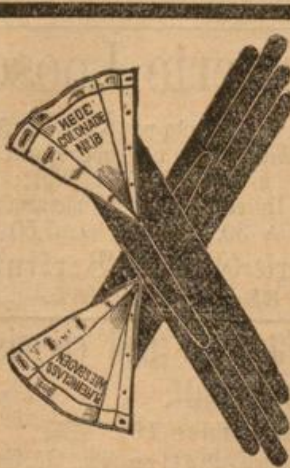
vorzüglichem weissen

Madapolam.**Solides Elsässer Fabrikat für Hemden etc.****40 und 50 Pf. per Meter.**

21255

Michael Baer, Markt.**Masken-Costüme.****Character-Masken-Costüme, sowie Domino's** in **Seide und Atlas** sind zu **verleihen** **Taunusstrasse 49.** 22031**Ballhandschuhe**für **Damen und Herren** in allen Längen und in modernsten Farben zu **billigsten Preisen**

bei 21525

R. Reinglass,**neue Colonnade 18.****Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 7736

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 101

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 104

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 105

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Preuss. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 171. Lotterie (Ziehung v. 16. bis 31. Januar 1885, Hauptgewinn 450,000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mark; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitze befindlichen Original-Loose: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7,50 Mark.

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S.O., 208 Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Mainzer Möbelstoff-Färberei und chemische Wasch-Anstalt,

19 Taunusstrasse 19,

empfiehlt sich zu bevorstehenden Bällen im Färben von seidenen Kleidern, Bändern, Strümpfen etc. in den neuesten Lichtfarben, auf Wunsch nach beigegebenem Muster.

Glacé-Sandshuhe werden wie neu gewaschen. Lieferzeit schnell. Preise äußerst billig. 21688

Lotterie

zum Besten und zur Unterstützung der Kunst.

Ziehung 15. 22. Januar. Bei nur 10,000 Loosen à 10,000 Mk. Gewinne. Gewinne à 3000, 1500, 1000 Mk. Bei keiner derartigen Lotterie existirt das gleich günstige Verhältnis. Original-Loose 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.)

Ulmer Loose à 3¼ Mk. 3435 Geldgewinne. Hauptgewinn 75,000 Mk. Ziehung im Februar. Auszahlung Geldgewinne aller Lotterien direct nach Erscheinen der sichten Liste.

Königl. preuss. Loose,

Hauptgewinn 450,000 Mk. in der gr. Ziehung 16.—31. Jan. 28,000 Gewinne in Baar. Original-Loose, sowie Antheile den billigsten Berliner Händlerpreisen.

Haupt-Collecte de Fallois

22179

20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Verdienst-Diplom: Zürich 1883.

Goldene Medaillen: Nizza 1884; Arem 1884.

Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.

Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhändler, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's; Tabatsdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt. Nachtheil illustrierte Preislisten sende franco.

„Zurück auf meine alte 1881 und 1882 bis 1883 und 1884 und 1885 und 1886 und 1887 und 1888 und 1889 und 1890 und 1891 und 1892 und 1893 und 1894 und 1895 und 1896 und 1897 und 1898 und 1899 und 1900“



Dieser

automatische Dampf-Waschkessel

reinigt jedes Gewebe, erspart viele Zeit, schont die Haut und ist deshalb jeder Frau zu empfehlen.

Niederlage:

Wiegergasse 1

Fr. Böcher, vormals Sommer W.

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Aufgabe eines Tücher-Geschäfts sind sämtliche Geschäfts-Utensilien zusammen preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition.

Eine Band- und eine Decoupir-Sägemaschine, ein verziertes Fahnenstild und ein gebrauchter Angelkornbrenner billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstr. 38. 21

Wegen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen verlange man ausdrücklich:

1) **Apotheker Radlauer's Spezialmittel** gegen Fühneraugen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen, rühmlichst anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel.

2) **Radlauer's Coniferengeist** (Tannenduft) mit Schutzmarke, ein Tannenbaum, zur Reinigung der Zimmerluft, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an ozonisirendem Sauerstoff. Flasche = Mk. 1.25, 6 Flaschen = Mk. 6.

3) **Radlauer's ächte Spitzwegerichbonbons**, außerordentlich bewährt bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Schachtel = 50 Pfg. Acht nur mit der Firma Radlauer's Rothe Apotheke in Posen. Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 186003

Mein Eisenwaaren-Geschäft

befindet sich

Rheinstraße 35,
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-, Küchen-, Oeconomie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
Eiserne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heurauen

stets auf Lager.
223

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstrasse 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243 **Portemonnaiekalender** à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Origineller, eleganter **Damen-Masken-Anzug** zu versehen Wellstrigstraße 27, II. 21290

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen Schwalbacherstraße 17, I. r. 21384

Damenmantel zu verkaufen Adelheidstraße 55. 21077

Ein neuer, bequemer **Sessel,** mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 9079

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17.

empfehle stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz,** ganz und geschnitten, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Stück- und Rußkohlen,** sowie **Kohlscheider** mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusage reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 12980



Brennmaterialien



zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigtsten Preisen prompt und reell die

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**

21261 **Comptoir: Ellenbogengasse 15.**



Hermann de Beauclair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 4631

Alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen empfiehlt billigt die **Holz- und Kohlenhandlung** von **Joseph Heun,** Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth Seibel, „Zur Muckerböhle“. 19354



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

la stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 15.50	per Fuhre von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
la Stückkohlen . . . à " 20.—	
la fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.—	
la Anthracit-Rußkohlen . . . à " 22.50	
la Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 99



Ruhrkohlen



per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884. 17806

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 13924

Zwei französische **Bettstellen** mit Sprung- und Rosthaarmatratzen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emmerstraße 69, Parterre. 18984

Orhoite

zu kaufen gesucht. Näheres **Moritzstraße 44.** 22452

Goldreinetten im Rpf. u. Ctr. zu verk. Nerostraße 14. 22390

Photographisches Atelier

von

18132

Georg Schipper,

Eingang: **36 Saalgasse 36**, am Kochbrunnen,
empfehlen sich für **Portraits** vom kleinsten Format bis Lebens-
größe in feinsten Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

Düten und Dütensäcke

empfehlen billigst
18755

J. Altschaffner, Heleenstraße 15.**Nach sieben Jahren.**

Ein Nachwort zu der Novelle: „Verscherztes Glück“ von M. Schmidt.
(5. Forts.)

Clementine hatte indessen keine Zeit, sich solchen peinlichen Gedanken zu überlassen, denn Herr und Frau Wollberg ließen sie nach der Enttäuschung des ersten Augenblicks keine Minute länger fühlen, daß ihnen noch ein anderer Gast als sie lieb und willkommen gewesen wäre. Die Unterhaltung bewegte sich heiter und ungezwungen, während sie ein frühes Mittagsmahl in dem schönen Garten ihres Hotels einnahmen, um nicht zu viel kostbare Zeit an der Table d'hôte zu verlieren. Darauf gingen sie an den Rhein hinab, um nach Kapellen überzufahren. Sanft schaukelnd trieb der Kahn auf den mit flüssigem Golde gleichsam übergoßenen Wogen dem jenseitigen Ufer zu, nach dem lang am Wasser hingestreckten freundlichen Dorfe, von wo ein sanft aufsteigender Weg sich den Hügel hinab bis zum Schlosse schlängelt. Clementine war noch nicht hier gewesen. Während sie oben warten mußten, bis der Kasiellan eine andere Gesellschaft schaulustiger Reisenden aus dem Burghore entließ, betrachtete sie mit Entzücken das reizende Panorama, das sich von der Plattform des Schlosses ihren Blicken darbot, hier nach Coblenz und Ehrenbreitstein hinunter, dort nach Braubach hin, wo die alte Maryburg herabschauet, jenseits der Königsstuhl, Rheine und eine Reihe anderer Dörfer das Stromgelände schmücken — ein Gemälde, woran das Auge sich nimmer satt zu sehen vermag. Frau Wollberg, die neben ihr stand, hatte das alles schon öfter gesehen und plauderte, während sich Clementine in entzücktem Anschauen verlor, unbeirrt von ihren heimischen Angelegenheiten, von den Veränderungen, die sich seit Clementines Entfernung in dem Bekanntenkreise zugetragen, von Besuchen, die sie machten und empfingen, von Briefen und Nachrichten von Verwandten; aber durch all dies harmlose Geklapper schlang sich wie ein rother Faden immer ein Name hindurch, den die junge Frau bei jeder Gelegenheit vorbrachte, den sie in allen möglichen Beziehungen nannte und rühmte. Clementine fühlte wohl die Absicht heraus, aber sie wollte es nicht merken; sie antwortete wenig und zerstreut auf Hulba's Plaudereien und unterbrach sie oft durch Bemerkungen über die einzelnen Schönheiten der Gegend, die vor ihnen lag, um sie von ihrem Gedankenkreise ab auf die Gegenwart zu lenken. Herr Wollberg stand unterdessen im Gespräche mit einem anderen Touristen vor dem großen Frescogemälde über dem Thore, welches den Empfang Kaiser Ruprechts von der Pfalz mit dem Burggrafen Friedrich von Hohenzollern beim Erzbischof Balduin von Trier auf Stolzenfels im Jahre 1400 darstellt. Jetzt kam er wieder herbei und forderte die Damen auf, einstweilen die Kapelle und die biblischen Gemälde in derselben in Augenschein zu nehmen, bis sich die Pforten des inneren Heiligtums für sie aufthun würden. Es hatten sich unterdessen noch mehr Pilger in dem Schloßhof gesammelt, die alle, wie sie, auf Einlaß warteten. Schloß Stolzenfels pflegt immer in der schönen Jahreszeit, namentlich aber an Sonn- und Feiertagen, von sehr vielen Gästen besucht zu werden, und das Amt des Kasiellans, welcher die Merkwürdigkeiten im Innern den Besuchern zeigt und erklärt, ist gewiß ein reichlicher lohnendes, als manche andere weit mühevollere Dienstverwaltung.

In dem Augenblicke, als Clementine die Kapelle verließ, um den vorausschreitenden Freunden zu folgen, kam ihr ein kleiner Knabe nachgesprungen, faßte sie am Kleid und rief lachend:

„Mama! Mama! hast Du Deinen Gustav vergessen?“

Clementine wandte sich überrascht um. Der Name, den sie hörte, schlug die tiefste Saite ihres Innern an und weckte Erinnerungen, die seit gestern aus leisem Schlummer aufgeregt nur leicht wieder bedeckt lagen; und als sie in das frische Kinder-
gesichtchen blickte, das sich zutraulich zu ihr aufhob, was war es da, was sie aus diesen hellen Augen noch mächtiger wie Geister-
mahnung ansprach?

„O, das ist nicht Mama!“ rief der Kleine enttäuscht. „Sie sieht doch gerade so aus und hat auch ein schwarzes Kleid an. Wo ist meine Mama?“

„Wie heißt Du, Kind?“ fragte Clementine, sich in ahnungs-
voller Bewegung zu dem Knaben niederbeugend.

„Gustav Herbeck“, antwortete dieser zutraulich und setzte ganz stolz hinzu: „Ich heiße wie mein Vater, und meine Mutter heiße Jenny. Ich habe auch noch ein kleines Schwesterchen, das nennen wir Tiny, es heißt aber eigentlich Clementine.“

Mit einer raschen Bewegung bogen sich Clementine noch tiefer zu dem Kleinen nieder und küßte ihn. Tausend stürmische Gefühle durchwogten ihre Brust. Es war sein Kind — Gustav Herbeck's Kind — sie fühlte, daß es nicht anders sein konnte, und er gedachte ihrer noch, er zürnte ihr nicht, er hatte seinem Töchterchen ihren Namen gegeben. Es lag eine Welt für sie in den wenigen Worten des plaudernden Kindes. Aber sie hatte nicht Zeit, weiter zu forschen. Als sie den Knaben aus ihren Armen losließ und sich wieder erhob, stand ein Herr vor ihr mit einer schwarz gekleideten Dame am Arm, deren Gestalt allerdings eine gewisse Ähnlichkeit mit ihr selber zeigte.

Das waren die Eltern, die ihr Kind zu suchen kamen; und während die Mutter sich mit dem Ausrufe: „Da ist er ja!“ auf den Knaben stürzte, um den sie sich geängstigt, stand der Vater der Fremden gegenüber, die er sein Kind umarmen gesehen. Ihre Augen begegneten sich. Wie sie auch die dazwischen liegenden Jahre verändert haben mochten, sie erkannten sich auf der Stelle.

„Clementine!“ sprach Gustav Herbeck, sich der Zitternden nähernd und ihr die Hand entgegenstreckend. Er sprach nur dies eine Wort, aber der Ton, der Blick, die Bewegung sagten mehr als lange Reden.

Sie stand einen Augenblick wie gelähmt, zögernd, zitternd, mit klopfendem Herzen und glühend bis an die Stirne.

„Clementine!“ wiederholte er weich, noch immer die Hand haltend. „Zürnen Sie mir?“

„Ich Ihnen, Gustav?“ flüsterte sie, die Augen tief niedergehenkt. „Ich habe kein Recht, Ihnen zu zürnen. Aber können Sie mir vergehen?“

Statt aller Antwort drückte er die Hand, die sie nicht länger zurückhielt, fest und innig in die seinige. „Wie danke ich Gott,“ sprach er dann, „daß ich Sie wiedersehe. Ich habe Sie Jahre lang vergeblich gesucht und zuletzt als todt betrauert.“

„Nun will ich gerne sterben,“ antwortete sie, ihm jetzt mit dem Ausdruck des tiefsten Vertrauens voll in's Auge blickend. „Ich habe keinen höheren Wunsch gekannt, als den beleidigten Freund noch einmal zu sehen und seine Vergebung zu empfangen.“

„Lassen Sie mich Sie meiner Frau vorstellen,“ nahm er wieder das Wort. „Sie sind ihr nicht unbekannt. Nachher wollen wir weiter von alten Zeiten reden. Doch ich vergesse,“ fügte er hinzu, plötzlich stehen bleibend, „weiß ich denn, mit welchem Namen ich Sie vorstellen soll?“

„Ich habe meinen Namen nicht geändert, seit Sie ihn kannten,“ versetzte sie, ihn fest und stolz anblickend. Er verstand, was sie ihm damit sagen wollte. Ruhig nahm er ihre Hand und führte sie zu seiner Frau, die ihnen erwartungsvoll entgegenblickte. Sie hatte sich unterdessen von ihrem eben verlorenen und schnell wiedergefundenen Knaben, mit all' der Ausführlichkeit, die kleine Kinder zu entwickeln pflegen, erzählt lassen, wie er die fremde Dame, weil sie auch ein schwarzes Kleid anhat, für seine Mama gehalten und erschreckt durch die vielen fremden Menschen, unter denen er sich auf einmal befand, ihr nachgelaufen sei — und wie sie ihn nach seinem Namen gefragt und er ihr Alles gesagt habe, und wie sie so schön sei und ihn so liebevoll geküßt habe.

Da trat der Vater mit der Fremden an der Hand hinzu und sagte einfach: „Liebe Jenny, hier ist Fräulein Clementine Sternberger, die ich Dich zu begrüßen bitte.“

(Forts. folgt.)

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

des Georg Adrian hier, Privatkläger, gegen den Lebrecht Lange hier, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 27. November 1884, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Otto als Vorsitzender,
- 2) Bernhard Sender, } als Schöffen,
- 3) Philipp Minor }

Secretär Heun als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt: daß der Angeklagte Lebrecht Lange hier, Metzger, Mühlgasse 5, wegen Beleidigung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von 30 Mk., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 15 Mk. ein Tag Haft tritt, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen zu verurtheilen ist und dem Privatkläger die Befugniß zuzusprechen ist, die Verurtheilung auf Kosten des Beschuldigten einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ binnen vier Wochen nach Rechtskraft bekannt zu machen.

B. R. W.

gez. Otto.

Wird, nachdem das Urtheil am 27. December 1884 rechtskräftig geworden, zum Zwecke der Strafvollstreckung hiermit bekannt gemacht.

Der Rechtsanwalt:

22562 Dr. Herz, Justizrath.

Bekanntmachung.

Das am 2. Istd. Mts. in dem Stadtwalde Distrikt „Wärburg“ versteigerte Holz wird hiermit den betr. Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 9. Januar 1885.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. December 1884, einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 26. Januar 1885 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 22. Januar cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 23. Januar cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 8. Januar 1885.

Die Leihhaus-Commission.

Nußholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 21. Januar c. kommt folgendes in den Waldorten Haidekopf, Winterbuch, Rumpelskeller, Rothkreuzkopf, Schlangenbaderwand, Hirschshule und Hangenstein lagernde Nußholz zur Versteigerung, als:

220 Eichen-Stämme, 3—12 Mtr. lang, 12—52 Ctm. stark, 200 Eichen-Stangen I. bis III. Classe, 10 Km. Eichen-Nußknüppel, 1,8 Mtr. lang, 30 Buchen-Stämme, 3—10 Mtr. lang, 24—74 Ctm. stark, und 30 Km. Buchen-Felgenholz, 1,4 Mtr. lang.

Die Versteigerung beginnt Vormittags präcis 10 Uhr unmittelbar bei meiner Wohnung, wird in der Reihenfolge obengenannter Waldorte fortgesetzt und im Waldorte Hangenstein beendet.

Rathhaus Chausseehaus, den 10. Januar 1885.

Der Königliche Oberförster.

Eulner.

Bekanntmachung.

Die Pflaster- und Chausseearbeiten incl. Material für den Neubau des **Cavallerie-Kasernements** hieselbst, veranschlagt zu 43,500 Mk., sollen am **Dienstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr** im diesseitigen Geschäftslocale in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bedingungen und Kostenanschlag liegen zur Einsicht bereit.

Mainz, den 9. Januar 1885.

287

Königliche Garnison-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Montag den 12. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lebensmitteln für das Königl. Garnison-Lazareth, in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16. (S. Tgl. 6.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Winterbuch“, „Tannenstüd“ und „Seidekopf“. Zusammenkunft im Schlage „Winterbuch“. (S. Tgl. 7.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Hellenberg“, Oberförsterei Rambach. Zusammenkunft im Schlage. (S. Tgl. 7.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Schreinerwerkzeug u., in dem Hause Hellmündstraße 29a. (S. heut. Bl.)

Katholischer Gesellen-Verein.

Die verehrlichen Herren Ehrenmitglieder werden freundlichst daran erinnert, daß die Jahresbeiträge für 1885 heute und am nächsten Sonntag von den dazu legitimierten Ordernern eingesammelt werden.

Der Vorstand. 171

Diejenigen **Mehgergehülften**, welche dem „Fleischer-Gehülften-Verein“ nicht angehören, werden hiermit benachrichtigt, daß in kurzer Zeit ein **Ball** abgehalten wird. Näheres hierüber wird in den nächsten Tagen im „Wiesbadener Tagblatt“ mitgetheilt werden. 22549

Anarchisten-Prozeß

Reinsdorf und Genossen

mit Abbildungen. — Preis 50 Pf.

Vorräthig bei

Jos. Dillmann,

22476

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnensstraße 2.



Sprudel.

Frische Sendung **Export-Biere** aus der preisgekrönten **Actien-Brauerei Aschaffenburg** habe in Anstich genommen; ebenso verzapfe ein **vorzügliches Glas Lagerbier** von **Gross & Oberländer** in **Frankfurt a. M.** Obige Biere eignen sich vorzüglich zu **Flaschenbieren** und werden zu billigstem Tagespreise bei Abnahme von 12 Flaschen in's Haus geliefert.

22378

C. Doerr jun.

Für Brautleute.

Eine elegante **Braut-Toilette**, schwarz-seidenes Kleid, Kranz und Schleier, zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Näheres Expedition. 22573

An- & Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbeln, Koffern u. dergl. **A. Görlach**, Wegbergasse 27. 22605

Elegante **Damen-Maskeanzüge** und **Domino's** billig verleihen Dohheimerstraße 14. 22628

Zwei schöne, fast neue, 4schubl. **nussbaumene Kommoden** billig zu verkaufen Wellrichstraße 15. 22653

Ein **Küchenschrank**, ein **Waschtisch**, ein **Spiegel**, ein guter **Regulateur** sehr billig zu verkaufen **Wellrichstraße No. 15**, 2 Stiegen hoch. 22652

In **Rambach No. 45** ist ein hochträchtiges **Kind** zu verkaufen. 22680

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend ein weißer **Fächer**. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 22565

Ein Regenschirm

ist in der Weihnachtszeit bei mir stehen geblieben. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen. 22588 **K. Molzberger**, vis-à-vis der Polizei.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Wer ertheilt **gründlichen Unterricht** im **Flöten-Spiel**? Offerten unter Chiffre **A. L. Z.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 22639

Unterricht im **Freihand- und Linear-Zeichnen**, nach Gyps (Stampiren), in **Perspective**, **Aquarelliren** und **Anatomie** von einem akademisch gebildeten und geprüften Zeichenlehrer. Näh. **Bleichstraße 23, II.** 22594

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle in einem Ladengeschäft, am liebsten Spezereifach. Näh. Exped. 22591

Ein im **Kleidermachen** und im **Modeschach** sehr bewandertes Fräulein sucht bessere Stelle bei einer Kleidermacherin. Gest. Offerten unter **E. W. 990** an die Expedition. 22651

Eine durchaus zuverlässige **Schneiderin** sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 22613

Eine **tüchtige** Waschfrau sucht Beschäftig. im Waschen oder im Stricken. Näheres **Röderstraße 7**, 2 Treppen hoch. 22623

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Schwalbacherstraße 11**, 3 Tr. h. links. 22627

Ein junge Frau f. Monatstelle. **N. Neugasse 18**, 2 St. r. 22596

Empfehle sofort: 1 feinstgerl. Köchin, 1 einf., tücht. Mädchen, 1 Beistöchin. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 22646

Ein **braves Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches bürgerlich kochen kann und zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 22532

Stellen suchen: Eine gesetzte, geb. Wittve zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame, feinere und einfache Hausmädchen, geb. Mädchen aus besseren Familien zu größeren Kindern und eine sprachkundige Bonne durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 22654

Ein sol. Mädchen, das gut kochen und alle Arbeiten versteht, mit 2 u. 6 j. B., sucht Stelle in einem kleinen Haushalt, einer einzelnen Dame oder Herrn d. **Dörner's Bureau**, Wegbergasse 21. 22617



Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt **Bureau Germania**, Häfnerg. 5. 22656

Ein tüchtiger Koch

sucht Stelle, auch zur **Aushilfe** bei mäßigen Preisen. **N. Exp.** Stellung wünschen: 1 Diener (gel. Gärtner), 1 Hausb., 1 Kellner, 1 Kutscher (ledig) d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 22646
Ein junger, tüchtiger **Restaurations-Kellner** sucht baldigst Stellung. Näh. im „Hotel Landsberg“, Häfnergasse 6. 22638

Personen, die gesucht werden:

Eine Waschfrau für drei Tage in der Woche gesucht **Bleichstraße 9**, Hinterhaus. 22629

Hotelpersonal jegl. Branche, welches für kommende Saison Engagement sucht, wolle sich unter Vorlage von Zeugnissen baldigst melden in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2174

Gesucht Mädchen für nur häusliche Arbeit durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 22532

On cherche pour le 15 janvier ou plus tard une bonne française pour un enfant de 7 ans, étant parfaitement fait des ouvrages manuels. S'adresser **Louisenstrasse 3** au premier. 22616

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, gesucht **Dohheimerstraße 20**, Parterre. 22576

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht **Michelsberg 15**, 1 Treppe hoch. 22563

Gesucht wird ein **gesundes, starkes Hausmädchen**, welches waschen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, **Kapellenstraße 17.** 22326

(Gesucht: 1 Zimmermädchen für ein Privathotel, 1 gediegene Kellnerin, 3 tücht. Mädchen für allein, 1 Kindermädchen, ferner gut empfohlenes Hotelpersonal jeder Branche für kommende Saison durch **Linder's Stellenbureau**, Faulbrunnenstr. 10. 22632

Eine ältere, zuverlässige Person, welche das Kochen und die Krankenpflege versteht, wird in einen kleinen, feinen Haushalt am 1. Februar gesucht **Walramstraße 11**, Part. links. 22642

Demandé une Bonne française par le Bureau de Placement **Ritter**, Webergasse 15. 22654

Ein braves Mädchen gesucht **Wilhelmstraße 22**, Part. 22584

Ein einfaches, williges Mädchen zum 22. Januar gesucht **Röderstraße 32.** 22645

Ein Mädchen, welches serviren kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 22586

Ein braves, zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle Hausarbeiten zum 15. Januar gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 22552

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird gegen hohen Lohn gesucht in **Mosbach-Viebrich**, Kirchgasse 13. 22659

Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit gesucht **Dohheimerstraße 12**, Bel-Etage. 22608

Ein sauberes, anst. Mädchen ges. **Schwalbacherstraße 5.** 22619

Gesucht: Küchenhaushälterin, Hotel-, Restaurations-, Hüf's- und Kaffeeköchinnen, Zimmermädchen für Hotels, Badhäuser und Fremden-Pensionen, perf. Herrschafts- und feinstbürgerl. Köchinnen, tücht. im Kochen bewand. Alleinmädchen und mehrere gesetzte Kindermädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 22654

Ge sucht 2 solide Mädchen. Näh. **Schachtstr. 5**, 1 St. 22637

Gesucht: 1 Hotel- und 3 Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Kellnerin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 22658

Gesucht: 1 Zimmermädchen, 1 Herrschaftsköchin, 1 anständiges Mädchen in eine kleine Familie, 1 Hotelzimmermädchen, 2 feinstbürgerl. Köchinnen, 1 angehende Jungfer durch d. **Bureau Germania.** 22656

Ein braver, kräftiger Junge kann die **Bäckerei** erlernen **Friedrichstraße 45.** 22648

Ein j. **Restaurationskellner** gesucht **Langgasse 11.** 22625

Tüchtige Grundarbeiter gesucht **Sellmündstraße 11.** 22640

Ein **Knecht** gesucht. Näheres Expedition. 22598

Ein junger Bursche vom Lande ges. **Dohheimerstr. 6**, 5th. 22609

Familien-Nachrichten.



Es hat Gott gefallen, unseren lieben Gatten, Vater, Sohn, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Gasarbeiter

Peter Paul Heftrich,

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente heute Mittag um 1/12 Uhr nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet statt Montag den 12. Januar Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dranienstraße 22. Wiesbaden, den 9. Januar 1885.

22641

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Marie Rudlof,

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet **Dienstag den 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus auf den neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 10. Januar 1885.

M. Rudlof.

A. Rudlof.

F. Wolsky, geb. Rudlof.

H. Rudlof.

F. Wolsky.

22663

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der schweren Krankheit unserer unvergesslichen Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Elise Weppner, geb. Schott,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die Theilnahme bei der Beerdigung sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 11. Januar 1885.

22263

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres guten Gatten, Sohnes, Schwiegersohnes und Schwagers, **Wilhelm Wehnert**, sowie den sämtlichen Vereinen für den schönen Grabesang und Herrn Pfarrer Kunz für die trostreiche Grabrede, sowie für die vielen Blumen und Kränze unseren tiefgefühltesten Dank.

Schierstein, im Januar 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

21950

Auguste Wehnert.

Ein mit der Branche und Kundschaft bel. Kaufmann wünscht die Vertretung eines leistungsfäh. Cigarren-Engros-Gesch. f. Wiesbad. u. Umgeg. provisionsw. zu übernehmen. Off. M. B. 40 Exped. 22587

Kinderloses Ehepaar

zur Versorgung einer Villa gesucht. Adressen unter W. K. 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 22600

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Fink-Grosse,

20 Michelsberg 20.

Öffentliches Geschäfts-Bureau für Käufe, Verkäufe, Mieth- und Vermietungen, Stellenvermittlung, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art etc. 22595

Baustellen mit im schönsten Theile des Nerothales unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Eine **Wascherei** mit schöner Kundschaft ist auf April abzugeben. Näheres Expedition dieses Blattes. 22630

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Von einer Dame mit Mädchen wird bis Ende Januar ein großes Parterrezimmer mit 2 Betten (ohne Pension) in der Taunusstraße oder in der Nähe derselben zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **B. Z.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 22662

Zwei ruhige, alte Leute suchen eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April. Näh. Exped. 22564

Ein **Keller** zum Betriebe eines **Klischenbier-Geschäftes** wird gesucht. Offerten unter „Keller“ wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 22590

Angebote:

Marstraße 2 verschiedene kleine Wohnungen mit Keller etc., Benützung der Waschküche und kl. Bleichplatzes zu verm. 22602

Friedrichstraße 14 sind 2 gut möbl. Zimmer, auf bef. Wunsch noch 1 bis 2 Zimmer mehr mit Küche, für e. kl. Familie pass., in guter Lage nahe der Wilhelmstraße, ruh. Hause, auf gleich zu verm. Anzusehen von 10—2 Uhr. Näh. 2 Tr. hoch. 22547

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Zimmer (Pension) zu verm. Karlstraße 6, Hthsz., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 22636

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Wörthstraße 18 sind zwei Mansarden an kinderlose Leute zu vermieten. 22544

Ein schönes und gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch und separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, Parterre. 22572

Eine leere Stube zu vermieten Langgasse 11. 22667

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit guter Pension für monatlich **45 Mark** zu vermieten. Näheres Expedition. 22622

Ein heizbares Zimmer an 2 Arbeiter abzugeben Mauergasse 19, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 22583

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. 22578

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, 3 Treppen hoch rechts. 22599

Schüler-Pension.

2—3 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden gute Pension und sorgfältige Beaufsichtigung bei Anfertigung der Schularbeiten, auf Wunsch auch tüchtige Nachhilfe, in einer Beamtenfamilie. Näh. in der Expedition d. Bl. 22553

In Folge neuerdings sehr vortheilhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln

unter Garantie

nur streng solide Qualitäten unerreicht billig

und zwar:

Beste Fabrikate Reinleinen und Halbleinen am Stück.

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern, Meter 70 Pf. 84 Ctm. Reinleinen für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate, zu Betttüchern, Meter Mk. 1.50—2.20. 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter Mk. 2.75—3.— 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 40 Pf. an. **!!! Extra billig!!!** 160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, Meter Mk. 1.10—1.40. Gefäumte Betttücher, 2,20 Meter bis 2,40 Meter lang, 160 Ctm. breit, von schwerem Hausmacherleinen, Stück Mk. 2.50—3.50.

Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf. **Starke Küchen-Handtücher** in Hausmacher-Drell und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. **Unverwüstliche Zwirn- und Gerstkorn-Handtücher**, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schlesische und Bielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf. **Feine Jacquard- und Damast-Handtücher**, ganz weiß, abgepaßt, 1/2 Duzend 4—6 Mk. **Handtücher zum Selbstbesticken** mit geknüpften Franzen in weiß und crème, reinleinen Ia, Stück Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. **Frottir-Handtücher**, crème, Stück Mk. 1.10. **Wischtücher**, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt, 1/2 Dzd. Mk. 1.— bis Mk. 2.50.

!!! Extra billig!!! Crème-Decken zum Selbstbesticken mit geknüpften Franzen 40/40 Ctm. 45/45 Ctm. 75/75 Ctm. 75/115 Ctm. 140/140 Ctm. das Stück. **50 Pf., 60 Pf.,** Mk. 1.75, Mk. 2.75, Mk. 5.50

Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große, reinl. Tischtücher, Drellmuster, gebleicht, Stück Mk. 1.50. Große, reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell und Jacquard, Stück Mk. 1.50—2.50. Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast, Stück Mk. 2.50—5.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard und Damast, Stück Mk. 7.50—9.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard und Damast, Stück 20—36 Mk. Kaffeedecken mit Franzen, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Ranten, Stück von Mk. 1.75 an. Kaffeedecken ohne Franzen, blau und türkischroth, Stück Mk. 2.50—5.— Große, reinleinenene Tisch-Servietten in Drell, Jacquard- und Damast-Mustern, 1/2 Duzend 3 Mk. Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten, Stück 15—20 Pf.

!!! Extra billig!!! Ein weißes Theegedeck m. 6 Servietten, reinl. u. neuester altdeutscher, bunter Bord., 6 Mk.

Weiße und bunte baumwollene Gewebe.

Chirting und Sarfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. Chiffon zu Oberhemden und Negligés, Meter 30—45 Pf. Madapolams, Elsasser Fabrikat, ohne Appretur, Meter 40—50—60 Pf. Stuhltnche, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. Elsasser Renforcee, allerbesten Stoff, zu feiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. Dowlas zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. Piqué und Satins zu Bettbezügen und Negligés, Meter 45—60 Pf. Damast Ia zu Plumeaux und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. Rouleaux-Cöper und Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, Meter 55 Pf. bis Mk. 1.40. Belzpiqué in 12 Qualitäten und reichster Musteranzwahl, Meter 60 Pf. bis Mk. 1.40. **!! Extra billig!!** Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter Mk. 1.20. Bettzeuge in blau, bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit, Meter 35 bis 60 Pfg. Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. Bettbarchent in roth, gestreift und ganz uni roth, federdicht, 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. Türkischroth uni Madapolam zu Couvertdecken, Meter von 55 Pf. an.

!!! Extrabilig!!! Matrahendresse, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Drells f. Stores, Mtr. v. 90 Pf. an.

Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, 1/2 Duzend 1 Mk. Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste Qualität, Schlesische und Bielefelder Fabrikate, 1/2 Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 Mk. Englische Batisttücher mit Hohlbaum, sehr billig. Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gefäumt, 1/2 Duzend 1—2 Mk. Kinder-Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, gefäumt, 1/2 Duzend 60 Pf.

Bei größeren Einkäufen für Ausstattungen, Hotelbesitzer, Restaurateure und zum Wiederverkauf treten noch extra Preis-Bergünstigungen ein.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.

Zither-Musikalien-Verlag von Alfred von Goutta, Tannusstrasse 24 in Wiesbaden.

22563

Heft 1.	Goutta, A. von,	Op. 1—8. Für den ersten Unterricht geeignet. Inhalt: No. 1. Ländler in C-dur. No. 2. Ländler in F-dur. No. 3. Ländler in G-dur. No. 4. Ländler in D-dur. No. 5. „Erinnerungen“. No. 6. „Die muntere Sennerin“. No. 7. Walzerchen. No. 8. „Romanze“. Für eine Zither	1.50.
" 2.	"	Op. 9—17. Inhalt: No. 1. „Ein Tänzchen im Freien“. No. 2. „Befriedigung“. No. 3. Ländler in A-dur. No. 4. Ländler in E-dur. No. 5. „Liebesliedchen“. No. 6. Ländler in Doppelgriffen. No. 7. Ländler in Es-dur. No. 8. Ländler in B-dur. No. 9. „Gebirgs-Thema“. Für eine Zither	1.50.
" 3.	"	Op. 18. „Fensterparade-Marsch“. Für eine Zither { zweite Auflage }	0.80.
" 4.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.20.
" 5.	"	Op. 19—21. Inhalt: No. 1. Choral. No. 2. Thanksgiving. No. 3. Nocturno. Für eine Zither	1.20.
" 6.	"	Op. 22. „Heimwärts“, Marsch. Für eine Zither	1.—
" 7.	Grasmann, Ph.,	Op. 23. „Die Clarenthalerin“. Polka für eine Zither	0.80.
" 8.	"	Op. 167. „Der Tanz in die Welt“, Walzer für eine Zither	1.20.
" 9.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.80.
" 10.	"	Op. 168. „Der Zug des Todes“, Trauermarsch für eine Zither	0.80.
" 11.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.20.
" 12.	"	Op. 169. „Nur Muth“, Polka für eine Zither	1.—
" 13.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.50.
" 14.	"	Op. 170. „Idyllen-Ländler“ für eine Zither	1.—
" 15.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.50.
" 16.	"	Op. 171. „Gebirgsklänge“, Ländler für eine Zither	1.—
" 17.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.50.
" 18.	"	Op. 172. „Flitterwochen-Walzer“ für eine Zither	1.20.
" 19.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.80.
" 20.	Goutta, A. von,	Op. 24—26. Inhalt: No. 1. „Präsidenten-Walzer“. No. 2. „Alpenröschen“. No. 3. „Schöner Gedanke“. Für eine Zither	1.—
" 21.	"	Op. 27—30. Inhalt: No. 1. „Heimkehr“. No. 2. „Alma-G'sang“. No. 3. „Album-Blatt“. No. 4. „Aus schöner Zeit“. Für eine Zither	1.—
" 22.	"	Op. 31. „Komm' tanz mit mir“, Polka für eine Zither	0.80.
" 23.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.20.
" 24.	"	Op. 32. „Die Schmeichlerin“, Polka-Mazurka für eine Zither	0.80.
" 25.	"	Dasselbe für zwei Zithern	1.20.
" 26.	"	Op. 33. „Mitt'n durch“, Galopp für eine Zither	1.—
" 27.	"	Op. 34. Concert-Fantasie für eine Zither	1.50.

Siegmund Kahn,

Weingroßhandlung,

22282

Karlstrasse 15, Hoflieferant. Karlstrasse 15, empfiehlt seine große Auswahl **französischer Rotweine**, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und gut entwickelter **Bordeaux** der bestreuesten Jahrgänge von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in **Rhein-, Rheinpfälzer- und Moselweinen**.

Direct importirte **Frühstücks- u. Dessertweine**, als:

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Muscat, Tokayer, Marsala etc.

in verschiedenen Qualitäten.

Cognac der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870, 1868, 1865, 1862 und 1858, in besten Qualitäten.

Original-Rum und Arac, directer Importation, feinste **Punsch-Essenzen** und große Auswahl in **Liqueuren** der besten und bekanntesten Sorten.

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

Heute Sonntag:

Streich-Concert,

verbunden mit **komischen Vorträgen**, im Saale „Zur Krone“ in Dohheim. 22570

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag und jeden darauffolgenden Sonntag: **Tanzmusik.** Achtungsvoll **Klarmann.** 22561

„Kaiser Adolf“ in Biebrich.

22589

Jeden Sonntag Nachmittag: **Musikalische Unterhaltung** von dem Orchestron. Ausgezeichnet. **Franfurter Lagerbier.**

Klostermühle.

Vorzüglicher Apfelwein. — Lagerbier. — Wein. Ländliche Speisen. 22560

Süß-Rahmbutter,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfiehlt stets frisch

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8. 22567

Zur gef. Beachtung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich morgen Montag meine **Mazzen-Bäckerei** wieder eröffne. Der Verkauf von täglich frischen **Mazzen** findet in meinem Laden **Michelsberg 4** statt.

Dieselbst nehme auch Bestellungen auf **Ostern** entgegen. 22568 Achtungsvoll **A. Schott.**

Bei lästigem Husten,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es kein besseres Linderungsmittel, als den seit einem Vierteljahrhundert fabrizirten sogenannten

Genchelhonig

von L. W. Egers in Breslau,

kenntlich an seiner in die Flasche eingebrannten Firma, seinem Namenszug und Siegel.

Nur allein echt zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Bandwurm

mit Kopf, Spul- und Madenwürmer entfernt gefahrlos ohne Vorkur in $\frac{1}{2}$ —2 Stunden radical (brieflich). Erfolg garantirt. Tausende geheilt.

H. Kurth, Bahnstraße 53, Düsseldorf.

Nach 3 anderen verfehlten Kuren wurde mein Sohn endlich durch Herrn Kurth's vorzügliches Mittel vom Bandwurm vollständig und schmerzlos befreit, wofür bestens dankt

M. Will, Maurer in Rambach.

Ein guterhaltener Winterrock ist zu verkaufen Nerostraße 42, Hinterhaus, 1 St. Daselbst ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit Kost an eine Ladnerin zu vermieten. 22566

Zwei schöne Masken-Costüme sind zu verleihen Lehrstraße 1a, Parterre. 22626

Ein großer Kleiderschrank, ein vollständiges Bett und eine Waschkommode zu verkaufen. Offerten unter R. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22421

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Januar.

Geboren: Am 4. Jan., dem Holzhändler August Bolter e. L., N. Martha Amalie Ernestine. — Am 8. Jan., dem Tüchergehilfen Wilhelm Lieber e. L., N. Anna.

Verheiratet: Am 8. Jan., der Chorführer am Königl. Theater Adolph Ludwig Friedrich Dehne von Friedland, Kreis Stargard im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, wohnh. dahier, und Dorothea Karoline Katharine Best von Neuhof, Amts Wehen, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 9. Jan., der Bildhauer- und Gestaltgehändler Jgnaz Diekmann, alt 53 J., 8 M., 8 T. — Am 9. Jan., Hugo, S. des Restaurateurs Leopold Mann, alt 4 M., 29 T. — Am 9. Jan., Anna, T. des Tüchergehilfen Wilhelm Lieber, alt 1 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 31. Dec., dem Tagelöhner Philipp Schleines e. S. — Am 2. Jan., dem Tagelöhner Heinrich Kehler e. S. — Am 3. Jan., dem Drechsler Ludwig Christian Ebersbach e. S. — Am 4. Jan., dem Spengler Michael Ruhn e. S. — Am 4. Jan., dem Bremser Heinrich Joost e. S. — Aufgeboren: Der Kaufmann Jonas Treibel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Paula Böventhal, wohnh. zu Guttentag, Kreis Lublin. — Der Maschinist Hermann Jacob Kay von Grasdorf, Kreis Siegen, wohnh. dahier, und Katharine Christiane Lehr von Born, Amts Wehen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner August Frombach von Alfter, Kreis Oberwesterwald, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Jacob von Namrod, Kreis Alsfeld, wohnh. dahier. — Der Cementarbeiter Wilhelm Friedrich Bräuning, wohnh. zu Deutenhof in Württemberg, früher dahier wohnh., und Marie Friedrich, wohnh. zu Mögeldorf in Bayern. — Der Schreinermeister Hartmann Groß III., wohnh. zu Hochheim, und die verw. Henriette Lisette Margarethe Heinemann, geb. Pfeiffer, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 6. Jan., Margarethe, geb. Burbi, Wittve des Zimmermeisters Johann Geer, alt 72 J. — Am 7. Jan., der Tagelöhner Heinrich Ruhmann, alt 42 J.

Dohheim. Geboren: Am 23. Dec., dem Schuhmacher Adolf Legner e. S., N. Emil Wilhelm. — Am 3. Jan., dem Tücher Philip Dieck e. L., N. Elise Sophie Katharine Julie.

Sonnenberg und Rambach. Gestorben: Am 2. Jan., Christian, Sohn des Maurers Carl Steger zu Sonnenberg, alt 1 J., 1 M., 19 T. — Am 3. Jan., der verw. Maurer Johann Peter Schmitt zu Sonnenberg, alt 71 J., 10 M., 23 T. — Am 8. Jan., Sophie, geb. Scherer, Wwe. des zu Sonnenberg verft. Tagelöhners Johann Peter Schmitt, alt 74 J., 11 M., 18 T.

Bierstadt. Geboren: Am 1. Jan., e. unehel. L., N. Adolphine Lina. — Am 4. Jan., dem Landmann Ludwig Seilberger e. L., 2. Auguste. — Aufgeboren: Der Maurer Hermann Ottes, und Magarethe Elisabeth Hartmann, Beide zu Frauenstein wohnh. — Der Landmann Christian Philipp Carl Rauh, und Christiane Henriette Amale Elisabeth Kaiser, Beide von Bierstadt und wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Januar 1885.)

Adler:

Dahlmann, Kfm., Breslau.
Schimon-Regan, Fr. Concert-
sängerin, München.
Bahr, Kfm., Eilenburg.
Lotichius, Commerzienrath, St. Goarshausen.
Windthorst, Hptm. a. D., Burg Godenau.
Hilf, Justizrath, Limburg.

Bären:

Neergaard, Dr. jur., Kopenhagen.

Einhorn:

Gasser, Kfm., Bielefeld.
Stierle, Kfm., Offenbach.
Alt, Kfm., Remscheid.
Keil, Kfm., Beverungen.
Wilhelm, Kfm., Oberweissbach.
Jung, Kfm., Frankfurt.
Thülenmeyer, Kfm., Herford.
Kluge, Kfm., Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel:

Färner, Kfm., Neuss.
Lange, Kfm., Magdeburg.

Grüner Wald:

Käppers, Kfm., Rheydt.
Götz, Kfm., Frankfurt.
Gärtler, Kfm., Meistersdorf.
Röder, Kfm., Köln.
Major, Kfm., Färth.

Hotel „Zum Hahn“:

Geitz, Kfm., Schwelm.
Laue, Kfm. m. Fr., London.

Nassauer Hof:

Schröder, Darmstadt.
Lang, Dr. m. Bed., Frankfurt.
Lemke, Dr., Frankfurt.
Brügelmann, Dr., Bonn.

Nonnenhof:

Frenzel, Kfm., Mannheim.
Kunkel, Kfm., Osnabrück.
Lorenz, Landger.-R., Zürich.
Eggerling, Kfm., Elberfeld.
Weissenbeck, Kfm., Gießen.
Bolten, Kfm., Berlin.

Rheinstein:

Müller, Oberstlieut., Berlin.

Rhein-Motel:

Rigaux, Notar, Bay.
Warnaut, Advocat, Erlang.
Berlein, Dr. med. m. Fr. u. Bel., Gießen.

Spiegel:

Klose, Dr., Heidelberg.
Troil, Stud., London.
Suffling, Stud., Jarmund.
Cörler, Stud., London.
Irail, Stud., Shreusburg.
Volekman, Kfm., Tilsit.

Tannus-Hotel:

Reinhardt, m. Fam. u. Bed., Braunschweig.

Hotel Trinthammer:

Runkel, Chemiker, Hohen.
Beyendorf, London.
Schmitt, Kaiserlautern.
Humburg, Kfm., Schwabm.

Hotel Vogel:

Stein, Kfm., Ekt.
Preussiger, Kfm., Hilt.

Hotel Weins:

Götzer, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
Tilden, Fr., Canterbury.
Murton, Frl., London.
Hayward, Frl., Ealing.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Morgen Montag: „Fedora“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonisches Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstaustellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,1	750,3	751,2	750,9
Thermometer (Celsius)	-3,4	-1,8	-3,0	-2,7
Luftspannung (Millimeter)	3,1	3,0	3,2	3,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	76	87	83
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. schwach.	S. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.
Rassauische Eisenbahn.
Launussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:40 9:5 10:32 11:40 12:45*	7:42 9 10:50 11:21 12:22* 1:5 1:23 2:58 3:35* 4:11 5:30 6:30*
2:10 2:30 3:50 4:45* 5:40 6:55*	7:16 8:40 10:6*
7:41 9:5 10:5*	

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Ebern.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7:14 10:29 10:56 2:36 3:47* 5:17	7:54 9:20 10:55 11:54* 2:27 5:54 7:55
6:50 8:26*	9:19 10:30

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Seifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:45 7:00 11 3:5 6:40	7:19 9:49 12:34 4:39 8:59

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:39 11:58 3:51 7:02	9:7 11:55 3:47 8:16

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Höchst:
7:23 10:43 12:18* 2:35 4:48* 6:18 7:35**	7:23* 9:53 12:42 4:33 9:2
10:30*	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7:45 11:4 2:57 6:40 7:57** 10:32†	6:40* 7:45** 10:15 1:4 2:9* 4:35 6:24*
	9:24

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7:55 10:43 2:35 7:8	9:43 12 4:55 8:30

Elisenwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Zolshaus (Personen auch nach Bahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:30 von Zolshaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10¹/₂ Uhr bis Köln; 11¹/₂ Uhr bis Koblenz und 10¹/₂ Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 19528

Rheinprovinz 4% Obligationen, I. u. II. Emission.

Die nächste Ziehung dieser Obligationen findet Ende Januar statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1¹/₂ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mk. 26

Frankfurter Course vom 9. Januar 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.30 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 63 . . .	London 20.475 bz.
Öfres.-Stücke . . . 16 . . . 19 . . .	Paris 80.90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40 . . .	Wien 165.40 bz.
Imperial . . . 16 . . . 73 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4% C
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (20. Sitzung vom 9. Januar.) Das Haus beschloß die vorläufige Sitzung des gegen den Abg. Köbiger schwebenden Strafverfahrens. Es folgte die weitere Staatsberatung. Zu Kapitel 9 (Berseeamt) ertrahirt Abg. Gebhard eine Erklärung des Staatssekretärs v. Bötticher, daß die Novelle zum See-Unfallgesetz in Vorbereitung begriffen sei. Bei dem Kapitel „Reichs-Gesundheitsamt“ fragt Abg. Lingen, wie die von der Cholera-Commission gesammelten Erfahrungen verwertet werden sollen und wie man den andauernden Wein- und Bierfälschungen entgegenzutreten wolle. — Geheimrath Köbiger entgegnet, das Material der Commission sei theoretisch verwertet worden; es praktisch zu verwerten, sei Gott sei Dank kein Anlaß gegeben, da die Cholera im Jahre 1884 Deutschland verheert habe. Es seien ärztliche Cholera-Curse abgehalten worden, an denen 150 Aerzte aus den verschiedensten Landesheilen sich beteiligten. Dies sei ein sehr wichtiges Moment. Was die andere Frage angehe, so sei nicht mit Sicherheit vorauszufragen, ob nach dieser Richtung hin in der nächsten Zeit wirksame gesetzgeberische Maßregeln in Angriff genommen werden könnten. So sehr in Bezug auf die theoretische Lösung der Angelegenheit Einigkeit herrsche, so groß seien andererseits die Schwierigkeiten auf wirtschaftlichem Gebiete. — Abg. Reibel fordert trotzdem eine möglichst baldige reichsgerichtliche Regelung der Wein- und Bierbereitung. — Geheimrath Köbiger betont nochmals die Schwierigkeiten einer solchen Regelung. — Abg. Möller befürwortet ein überlegtes, nicht ein überhastetes Vorgehen der Gesetzgebung. Wenn irgendwo, so gelte auf diesem Gebiete das Festhalten. — Abg. Lingen erklärt sich nicht völlig befriedigt, das stunsproduct und der Naturwein müßten streng von einander geschieden werden. An der weiteren Debatte beteiligten sich Geheimrath Köbiger, während dessen Rede Fürst Bismarck eintritt, sowie die Abgg. v. Stauffenberg und Stolle, worauf der Etat des Gesundheitsamtes bewilligt wird, ebenso werden die weiteren Capitel dieses Etats verwilligt. — In Capitel 3, Titel 3: 150,000 Mark Beihilfe zur Erforschung von Central-Afrika, beantragt die Budget-Commission, nur 100,000 Mk. zu bewilligen, also 50,000 Mk. abzugeben. — Referent Bunjes rechtfertigt diesen Antrag. — Abg. v. Massow beantragt und befürwortet die Bewilligung der Regierungsforderung und spricht die Hoffnung aus, daß kein Antrag werde angenommen werden, wenn auch neulich erst die Mehrheit des Hauses dem ersten Reichsbeamten einen Hilfsarbeiter abgeklagen habe. Die Mehrforderung sei begründet durch die nötig gewordene weitere Ausdehnung der Forschungsreisen und deren actuelle Bedeutung für die deutschen Handelsinteressen. — Abg. Römer erklärt die Zustimmung der Nationalliberalen zu dem Antrage des Abg. von Massow. Gerade die jetzt tagende Congo-Conferenz biete den besten Beweis für die Gebelichkeit der Angelegenheit. — Abg. Witte bittet, Denen, die gegen das Plus stimmen, nicht falsche Motive unterzulegen. Wenn die Regierung Nova beibringe, so könne aus „Nein“ noch „Ja“ werden; er beantragt Rückverweisung an die Budget-Commission. — Abg. Grad spricht für die Bewilligung im Interesse des Handels. — Abg. Windthorst bittet um eine sachliche Prüfung, ohne Rücksicht auf die Bewegungen außerhalb des Hauses. Sparamkeit sei um so nötiger, als das deutsche Volk neue Steuern nicht tragen könne. Eine angemessene Colonialpolitik sei ihm sympathisch; es frage sich nur, welche Gebiete für den Export und für Ansiedelungen ungeeignet seien; Angra-Pequena gehöre unbedingt zu diesen. Er befürwortet Rückverweisung an die Commission. — Reichskanzler Fürst Bismarck: „Andere Nationen werden mit ihren Colonisationen nicht warten, bis wir die Gegenden erschört und bereist haben. Gile ist daher Noth. Die Colonisationsbestrebungen Deutschlands seit zwei Jahren haben im Volke lebhaftesten Anlauf gefunden, so daß wir wohl erwarten dürfen, daß der Reichstag, als Träger der öffentlichen Meinung, unsere Position durch eine geringe Mehrbewilligung stärken wird. Es handelt sich um Recognoscirungen. Colonialpolitik können wir nur treiben, wenn die Regierung eine enthusiastisch gesinnte, nationale Reichstagsmehrheit hinter sich hat. Ohne diese wird sich die Regierung damit begnügen müssen, das Beste gewollt zu haben.“ — Abg. Richter hält nach dieser Rede des Fürsten Bismarck eine Zurückverweisung an die Budget-Commission erst recht für nötig, da die Rede Nova enthalte, die in der Commission mit keiner Silbe erwähnt worden seien. — Fürst Bismarck: „Erklärungen der Art, wie ich sie abgab, konnte allerdings in der Commission kein Regierungs-Commissar abgeben. Das liegt außerhalb seiner Competenzen. Die Commissare können nicht im Namen der verbündeten Regierungen sprechen.“ — Abg. Hartwig ist für die Mehrbewilligung, ebenso der Abg. Günther (Sachsen). — Abg. Windthorst spricht für die Zurückverweisung an die Commission und bittet den Reichskanzler, dann selbst in der Commission zu erscheinen. — Fürst Bismarck: „Was die Herren mir hier nicht glauben, werden sie mir auch in der Commission nicht glauben. Wollen Sie eine Colonialpolitik nicht, so lehnen Sie Alles ab; wollen Sie aber eine Colonialpolitik, so handeln Sie nicht um 50,000 Mk. Wäre der Vorredner so lebend wie ich, so würde ich nicht so grausam sein, ihm zuzumuten, den Commissionsmitgliedern zu einer Zeit beizuwohnen, wo er sonst schon zwei Stunden schläft. Was ich in der Commission sagen kann, kann ich auch hier sagen. Für den Minister ist das Vennum der eigentliche Nag. Verzögern Sie die Bewilligung nicht durch eine nochmalige Commissionsberatung!“ — Abg. Rickert spricht für die Verweisung an die Commission. Dort könnten discrete Andeutungen gemacht und das Amtsgeheimnis proclamirt werden. — Staatssekretär v. Bötticher: „Die Commissare haben in den Commissions-Informationen und Auskunft zu geben nach Lage der Acten. Aber über die von den verbündeten Regierungen beabsichtigte Politik können sie keine Auskunft geben. Dahin sind die Worte des Reichskanzlers aufzufassen. Die Chefs der einzelnen Ressorts werden nach wie vor in den Com-

missionen erscheinen. Der heutige Antrag wegen einer nochmaligen Commissionsberatung sei bloß Obstruction.“ — Abg. v. Köller spricht für eine sofortige Bewilligung, ebenso Abg. v. Benda. Nova seien nicht vorgebracht worden. — Abg. Richter ist für die Verweisung an die Commission, selbst auf die Gefahr hin, daß auf Grund dieses Beschlusses wieder Kärn in patriotischer Entrüstung gemacht wird. Oder wolle die Regierung nur Conflict? (Es erfolgt ein Ordnungsruf des Präsidenten.) — Staatssecretär v. Bötticher: Wir wollen durchaus keinen Conflict, sondern eine Verständigung. Ein Novum liegt nicht vor, also ist eine abermalige Commissionsberatung nur eine Verschleppung.“ — Abg. Windthorst hält den Antrag auf nochmalige Commissionsberatung aufrecht und wünscht einen schriftlichen Bericht. — Die Discussion wird geschlossen. Nach dem Schlusssatz des Berichterstatters Abg. v. Bunsen wird über den Antrag auf Zurückverweisung der Sache an die Budget-Commission namentlich abgestimmt. Der Antrag auf Zurückverweisung wird mit 135 gegen 128 Stimmen angenommen. Hierauf wird der Rest des Etats verwilligt. Nächste Sitzung Samstag um 12 Uhr.

* (Das Dienstalter des Fürsten Bismarck.) Gegenüber der Meldung verschiedener Blätter, daß das genaue Datum vom Dienstetritt des Fürsten Bismarck nicht bekannt sei, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß Fürst Bismarck am 20. Mai 1835 geprüft und am 4. Juni 1835 als Auscultator beim Berliner Stadtgericht angestellt worden sei.

* (Beschaffung der Hülfskräfte etc. bei den Amtsgerichten.) Die Einrichtung, wonach bei den mit einem Richter besetzten Amtsgerichten, bei welchen neben dem Gerichtsschreiber weder ein Gerichtsschreibergehilfe angestellt ist, noch Hülfskräfte für den Gerichtsschreiberdienst gewährt werden, der Gerichtsschreiber die für die Bureaugeschäfte erforderlichen Hülfskräfte zu stellen hat, und dafür eine Entschädigung aus der Staatskasse bezieht, kommt vom 1. April 1885 ab in Wegfall. Von demselben Tage ab ist das Schreibwerk auch bei diesen Amtsgerichten für Rechnung der Staatskasse zu beschaffen. Die Vorschriften unter No. II und III der allgemeinen Verfügung vom 4. September 1879 (Just.-Minist.-Bl. S. 308) werden vom 1. April 1885 ab aufgehoben.

* (Anfertigung von Abschriften durch Gerichtsvollzieher.) Nach einer am 1. April 1885 in Kraft tretenden Verfügung des Justizministers sind bei den im Auftrage einer Partei zu bewirkenden Zustellungen die erforderlichen Abschriften der zuzustellenden Schriftstücke, sofern sie nicht von der Partei übergeben sind, durch den mit der Zustellung beauftragten Gerichtsvollzieher anzufertigen. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob der Auftrag von der Partei unmittelbar oder durch Vermittelung des Gerichtsschreibers erteilt ist. Der Gerichtsvollzieher hat für die Abschriften nach Maßgabe des §. 80 des Deutschen Gerichtsverfahrens-Gesetzes Schreibgebühren in Ansatz zu bringen. In Ansehung der von Amtswegen oder ohne Mitwirkung des Gerichtsvollziehers erfolgenden Zustellungen verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften.

* (Einslösung von Reichs-Cassenscheinen.) Wir machen darauf aufmerksam, daß nach dem Reichsgesetz vom 21. Juli 1884 die Verpflichtung der Kassen des Reichs und der Bundesstaaten zur Annahme der Reichscassenscheine an Zahlungsstatt, sowie die Verpflichtung der Reichshauptkasse zur Einslösung derselben gegen bares Geld bezüglich der unter dem 11. Juli 1874 ausgefertigten Reichscassenscheine mit Ende des Monats Juni 1885 aufhört, und daß diese Scheine vom 1. Juli 1885 ab nur noch bei der königlich preussischen Controle der Staatspapiere in Berlin eingelöst werden.

* (Aufruhr in Kamerun.) Der Contre-Admiral Knorr, Chef des westafrikanischen Geschwaders, der sich mit den Schiffen „Bismarck“ und „Olga“ vor Kamerun befindet, telegraphirt, wie aus Berlin, 9. Jan., berichtet wird, an die Admiralität: „Bismarck“ und „Olga“ haben am 20. und 22. December aufrührerische Negerparteien in Kamerun mit Waffengewalt niedergeschlagen. Mehrere Häuptlinge und eine größere Zahl Krieger sind gefallen, vertrieben oder gefangen. Mehrere Dörfer sind vernichtet. Unter den schwierigen klimatischen und Terrainverhältnissen war die Haltung der Truppen eine vorzügliche. Die diesseitigen Verluste sind: der Matrose Bugge von der „Olga“ tobt, vier schwer, vier leicht verwundet, unter letzteren Unterleutnant von Grunthausen. Die Autorität der deutschen Flage und die Ruhe am Orte ist wieder hergestellt.“ — Der Kaiser befahl dem Geschwader die Allerhöchste Anerkennung auszusprechen.

Für Haus, Hof und Garten.

Champignon-Zucht. Wir haben in dem vorigen Monatskalender auf die Selbstzucht der Champignons hingewiesen und eine weitere Anleitung zu derselben versprochen, mit der wir in Folge mehrfacher mittlerweile erfolgter Aufforderung auch nicht säumen wollen. Wie schon berührt, ist die beste Manier einer diesbezüglichen Anlage, an Orten, wo diese Pilze natürlich vorkommen, wie dem hiesigen Gerzterplate, auf Viehweiden und Hutungen, einen starken Erdschlumpen im August oder September auszustechen und diesen als Brut einzulegen. Handelt es sich um künstliche Erzeugung, so beobachtet man dabei folgendes Verfahren: Man nehme ganz frischen Pferdemist von Pferden, die mit Körnern und trockenem Futter gefüttert werden, und lege ihn, nachdem man das lange Stroh ausgeschüttelt, zu einem beliebig großen Beete von 6' Höhe etwas aufgeteilt in einer Kellerecke, einem Stalle oder Holzschuppen an. Dieses Beet wird täglich umgestochen, bis der Mist abgetrocknet und seine Gährung mehr zu befürchten ist. Dann tritt man es nach 8–10 Tagen fest zusammen, überdeckt es 2' hoch mit Mistbeet- oder jauchiger Erde, über welche man abermals eine gleiche Schicht Pferdeapfel ausbreitet, die wiederum, wenn sie abgetrocknet, ebenfalls mit 2' Erde bedeckt wird. Zum dritten Male macht man eine 4' hohe Mistlage mit demselben Quantum Erde obenauf. Jede neue Schicht muß nach oben zu kleiner werden, damit eine bogenförmige Oberfläche herauskomme, welche verhindert, daß beim Be-

giehen das Wasser sich in der Mitte sammelt. So lange man diese Anlage macht, muß die Luft Zutritt haben, später bedeckt man dieselbe 3' hoch mit langem, strohigem Mist. Von nun ab beginnt die Erzeugung der Champignons, die nach 8–12 Wochen hervorkommen und bei welcher man auf eine gleichmäßige Wärme und mäßige Feuchtigkeit bedacht sein muß. Von der Temperatur kann man sich leicht durch einen hineingesteckten Stöcken überzeugen. Wenn man ernten kann, wird der strohige Mist ab- und die Erde aufgenommen, das Beet dann leicht angebraut und wieder mit Strohmist überdeckt. Hört das Beet auf zu tragen, so benutzt man seine Erdschichten als Brutstätte für eine neue Anlage, die bereitet wird, wie wir es bereits in dem vorigen Artikel angegeben. In Ermangelung von Pferdemist ist auch derjenige von Feln verwendbar.

Es lassen sich für die Sommer-Cultur die Beete auch im Freien, im Garten, Hofraum anlegen, die natürlich eine etwas abweichende Behandlung erfahren, über welche wir f. B. noch Näheres angeben werden.

Der Brutstätte von Gärtner-Firmen bezieht, erhält auch gleichzeitig eine Anweisung, die ihn über die ganze Veranlagung und Behandlungsweise belehrt.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß mit der Cultur von Brutbeeten in loco sich eine leichte Erwerbsquelle erzielen ließe. Statt ein Kilo von ihnen für 3 Mk. nebst Portoauschlag zu beziehen, könnte dies leichter und billiger am Orte geschehen.

Vermischtes.

Δ (Vom deutschen Colonial-Verein.) Nunmehr ist für die am 22. Februar in Berlin (im Architektenhaus) stattfindende zweite ordentliche Generalversammlung des deutschen Colonial-Vereins die Tagesordnung festgesetzt worden und lautet wie folgt: 1) Geschäftsbericht und Rechnungsablage pro 1884, Voranschlag pro 1885; 2) Abänderung der Satzungen; 3) Wahl dreier Rechnungsrevisoren pro 1885; 4) Festsetzung von Ort und Zeit für die nächste Generalversammlung; 5) Besprechung geeigneter Maßregeln zur Einführung der deutschen Währung im überseeischen Verkehr; 6) Einrichtung von Auskunfts-Bureau; 7) Anträge von Mitgliedern. Der Generalversammlung wird am 21. Februar Abends 8½ Uhr eine Vorstandsitzung im „Kaiserhof“ vorangehen.

Δ (Nothwendigkeit einer besseren Ausnutzung der Steinkohle.) Aus Westphalen, 8. Januar, empfangen wir folgenden Bericht: „Bei dem von Jahr zu Jahr rascher anwachsenden Förderungsquantum von Steinkohlen erscheint eine Betrachtung der Frage, ob es nicht — abgesehen von dem pecuniären Interesse des Einzelnen — auch in dem moralischen Interesse der Allgemeinheit liege, die Steinkohle besser als bisher auszunutzen, um diesen kostbaren Stoff der Menschheit möglichst lange zu bewahren. Professor Wadding, Geh. Bergrath in Berlin, beantwortet diese Frage in einem uns soeben durch Majer's „Annalen“ zugehenden Vortrage „Ueber die Fortschritte in der Benutzung von Brennmaterialien“ mit einem entschiedenen „Ja“. Er sagt u. A.: Die Sonne hat ihre Strahlen von Jahrtausenden aufgespeichert, sie hat sie uns aufbewahrt in der Kohle aus der Vorzeit. Trut die Sonne denn das nicht immerwährend weiter? Freilich, sie läßt das Holz wachsen und die Pflanzenfasern sich bilden, wie zu jenen Zeiten; aber was würde aus uns werden, wenn wir auf diesen jährlichen Zuwachs an Holz angewiesen wären? Die Natur ist nicht im Stande, mit dem steigenden Bedarf der Industrie Schritt zu halten. Zwar hat W. Siemens gezeigt, daß die Kohlenstaube, die wir aus dem Ofen schiden, zur Sonne zurückkehrt und dort wieder verfestet wird. Aber wie lange dauert dieser Vorgang? Zwar bringen noch immer alljährlich 1200 Trillionen Wärmeinheiten von der Sonne auf unsere Erde, d. h. so viel, als wenn wir 200 Billionen Tonnen Kohlen verbrannten; aber schon längst genügen die Luftwellen, welche als Wind unsere Mühlen treiben, und das aus dem Meer verdunstete, in Bächen und Strömen dahin zurückkehrende Wasser nicht mehr für unsere industriellen Bedürfnisse. Wie würden wir auf den heutigen Culturzustand ohne die Anhäufung der Sonnenstrahlen in den Steinkohlen gekommen sein. Sollen wir da nicht der kommenden Geschlechter gedenken? Kurz, wir gelangen zu dem Schluß: Es ist nothwendig, sowohl aus dem pecuniären Interesse des Einzelnen, als aus dem moralischen Interesse der Allgemeinheit die Steinkohle als einen Stoff, der unerlässlich ist, möglichst auszunutzen, um ihn der Menschheit möglichst lange zu bewahren. — Die Verschwendung, welche wir heute mit den Steinkohlen treiben, ist allerdings thatsächlich schrecklich. Eine genaue Berechnung zeigt, daß wir beim Heizen unserer Wohnungen und beim Kochen unserer Speisen nur 1½% verwenden und 98½% nutzlos zum Schornstein hinausjagen. Hierdurch besseren Ofenconstructions Wandel zu schaffen, ist eine ebenso nützliche als dankbare Aufgabe.“

— (Die Erdbeben in Spanien), insbesondere in den Provinzen Malaga und Granada, sollen ferner zur Folge gehabt haben, daß gegen 40,000 Personen ihre Wohnsitze verlassen haben und in andere Provinzen ausgewandert sind.

Räthsel.

Nimm A und L, L, A und A,
Zwei F, ein D und G und K,
Und bilde dann drei Silben draus;
Es ist nöthig, fast wie Brod im Haus.

Auflösung des Räthfels in No. 3: Der Schlagfluß.

Die erste richtige Auflösung sandte C. Romberger, Dohheimerstr. 17.

Anaben-Pensionat Dr. Künkler & Dr. Burkart

in Biebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Sommersemesters 20. April. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler.**



Sprudel.

Morgen Montag den 12. Januar:
Erste General-Versammlung
im großen Saale des
„Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präzis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark.
Hiesige können nicht eingeführt werden.

Vorträge sind bis Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

Der kleine Rath.

Zither-Club.

Morgen Montag den 12. Januar Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassiers;
- 3) Vorstandswahl;
- 4) Ballotage;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

22315

Der Vorstand.

Abonnement

auf sämtliche Zeitschriften, Moden-Journale &c. werden baldigst erbeten und erhalten neu eintretende Abonnenten das 1. Quartal zu ermäßigten Preisen, so z. B.:

Gartenlaube	statt Mk. 1.60 zu Mk. 1.30,
Daheim	2. — „ „ 1.70,
Bazar	2.50 „ „ 2.10,
	2c. 2c.

Expedition erfolgt bei freier Zusendung regelmäßig jeden Samstag Morgen.

Hochachtungsvoll

Jos. Dillmann,

21367

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Frau Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.
Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause in ganzen Kursen und einzelnen Stunden nach 14-jähriger practisch geübter Methode. 10075
Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Den Rest

82er import. Cigarren gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

A. F. Knefeli,
Langgasse 45.

22204

Zu dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden. 11027
Frau Aug. Roth, Welltrifstraße 6.

Schutt und Erde

kann abgeladen werden Ende der Emserstraße. Näheres Wallmühlstraße 6. 22457

Unterricht.

Ein junger Dr. phil. wünscht sich in der französischen Conversation zu vervollkommen. Gegenleistung: Wissenschaftlicher, Clavier- oder Gesang-Unterricht. Offerten an W. R. 69 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22554

Einige junge Damen können an englischer Conversation theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Zwei junge Damen können noch an einem englischen Conversations-Cursus Theil nehmen. Offerten unter C. C. postlagernd Wiesbaden erbeten. 22555

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Zu Nachhilfestunden im Lateinischen wird ein junger Mann gesucht. Näh. Exped. 22543

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Stod. 21694

Experienced German Visiting Governess — requires additional pupils. Subjects of instruction: Thorough English, German, French and Music. Address at the Office. 21353

Cours supérieur de français. Enseignement prompt et peu coûteux. Ecrire Dr. L. Exp. Tagblatt. 21481

English Lessons

by an Englishman.

Mr. Crisp (of London), 33 Rheinstrasse.

Conversation in every lesson. 21385

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger ertheilt zu mäßigem Preise eine Lehrerin, welche deutsch, franz. und englisch spricht und lehrt. Näh. Exped. 20988

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich A. Walther, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 20434

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich

A. Richter, Mitglied der Capelle, Weilsstraße 8. 20433

Gründlicher Unterricht in Gesang, Klavierspiel und Theorie wird ertheilt. Näh. Moritzstraße 14, Part. 21697

Eine Dame ertheilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromomalerei zu mäßigem Preise. Näh. Weilsstraße 18, 2 St. 12303

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541

Eine Musterkarte

von Knöpfen mit meiner Firma wurde vor Weih-
nachten geholt und ersuche, dieselbe, da jedenfalls vergessen,
gef. zurückzugeben. **Gustav Gottschalk**, Posamentier,
22556 7 Ellenbogengasse 7.

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Etiege hoch.

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näheres bei
Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 8718
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

**An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.**
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884

Ein **Landhaus** im **Nerenthal** ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in
Biebrich, Schiersteinerstraße 11. 12158

Schönes Haus in Biebrich a. Rh.

mit Hintergebäuden, großem Hof und schönem Garten billig
zu verkaufen ev. gegen ein kleines Haus in Frankfurt oder
Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten von solb. Selbst-
reflektanten unter A. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21915

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter
F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Zu verkaufen ein **Acker**, 3 Morgen 75 Ruthen haltend, welcher
zu jedem Geschäft paßt, auch zur Gärtnerei sich eignet, list
billig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Langgasse 5 bei **G. Behrens**. 20476

Ein **kleines Kurzwaaren-Geschäft** in sehr guter Lage
billigst abzugeben. Näheres Expedition. 21104

Eine **gangbare Wirthschaft** zu pachten ges. N. Exp. 22382

Eine nachweisbar rentable **Wirthschaft** in guter Lage
wird von einem cautionsfähigen Manne zu mieten gesucht.
Offerten unter H. 85 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 22551

54,000 Mk. an gute 1. Hypothek gesucht. N. Exp. 21328

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265

140,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. Exp. 21327



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, gift-
frei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut
nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu em-
pfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es
ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.
Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende
Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 16

Für ein vier Wochen altes, gesundes, hübsches Mädchen
werden **Adoptiv-Eltern gesucht**. Gefällige
Offerten sub J. F. 15893 befördert die Annoncen-Expedition
von **D. Frenz** in Mainz. 135

Ein guterhaltener **Flügel** ist umzugshalber billig zu ver-
kaufen Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 22088

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Ein **Modistin** sucht Engagement auf gleich oder später.
Gefällige Offerten beliebe man unter M. Z. 999 an die Ex-
pedition d. Bl. zu richten. 21848

Eine j. Frau j. Monatstelle. N. Adlerstraße 34, 1 St. h. 22404
Ein gebildetes Fräulein, musikalisch, die schon Erzieherin
war, sucht Stellung zu Kindern; auch könnte dieselbe sich im
Haushalte nützlich machen. Näh. Exped. 22548

Ein anst. Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, im Kochen
u. in der Hausarb. erf. ist u. g. Zeugn. bes., sucht in einem ll.
Haush. Stelle. Näh. in **Biebrich a. Rh.**, Rheinstraße 8. 22546

Ein junger, verh. Mann, gewesener Cavallerist, in schriftlichen
Arbeiten gewandt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 22498

Ein **Herrschafts-Antischer** (verheirathet, ohne Kinder),
welcher Unteroffizier bei der Cavallerie gewesen und im Besitze
guter Zeugnisse ist, sucht auf gleich oder später hier oder aus-
wärts Stelle. Näh. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 22275

Ein **Herrschaftsdienner** sucht Stelle; derselbe besitzt auch
gute Zeugnisse über Krankenpflege. Näh. Kengasse 16, Eingang
kleine Kirchgasse 1, 3 Treppen hoch rechts. 22486

Ein verheiratheter Mann sucht für Sonntags eine Stelle
als Aushülfsstellner. Näheres Expedition. 22391

Ein verheiratheter **Gärtner** mit kleiner
Familie, im Besitze guter Zeugnisse, sucht
anderweit Stelle bei einer Herrschaft in Wiesbaden oder außer-
halb. Gef. Mittheilungen unter S. 725 bei der Expedition
d. Bl. erbeten. 21885

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Tailleonnäherin,

welche recht sauber arbeiten kann, wird auf's Jahr gesucht.
Näheres Expedition. 22244

In ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird eine tüchtige
Verkäuflerin mit Sprachkenntnissen gesucht. Näh. Exped. 21547

Ein einfaches, nettes Mädchen, für ein feineres Ladengeschäft
passend, wird gesucht. Näh. Exped. 22401

Ein Kind **ordentlicher Eltern** wird zum Austragen von
Sachen gesucht bei **V. Leopold-Emmelhainz**,
22380 Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 32.

Gesucht in einem guten Hause eine perfecte **Köchin**
mit guten Zeugnissen. Offerten unter v. T. 19 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 22491

Dienstmädchen gesucht Louisenstraße 18, 2. Stock. 22448

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich bei Kapellenstr. 36. 19227
Ein selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 22374

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Laden. 22404

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Röderstraße 1. 22396

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Karlstraße No. 14, 2 Treppen hoch. 22495

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn sofort nach auswärts gesucht. Näh. bei Frau Jacobi, Rainzerstraße 9 in Viebrich. 22545

Ein anständiges, braves Mädchen, welches im Nähen bewandert ist und gute Empfehlung besitzt, wird zu einem Kinde gesucht. Dasselbe darf auch Ausländerin sein. Näheres im „Hotel du Parc“, Wiesbaden. 22557

Köchin-Gesuch.

Für sofort wird eine im Kochen und in der Hausarbeit erfahrene, gesetzte Person gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 22558

Gesucht als Mädchen allein zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, Adolphstraße 10 im 1. Stock. 22540

Lehrling mit guter Schulbildung für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter L. S. 21 befördert die Expedition dieses Blattes. 22397

Dienstmädchen, ein starkes, sofort verlangt Schwalbacherstraße 1 im Laden. 22497

Ein Lehrling findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Ein im Zuschneiden durchaus tüchtiger Schneidermeister wird von einem Herren-Confections-Geschäft zur Anfertigung von Maassachen außer dem Hause gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. erbeten. 22248

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten Taunus- und Elisabethenstraße. Offerten unter M. S. 27 nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Gesucht

zum 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden im vorderen Stadttheile. Offerten unter A. S. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21741

Gesucht zu Februar für 2 ruhige Damen eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in anständigem Hause. Offerten unter E. J. Frankfurterstraße 12 erbeten. 22321

Gesucht

zum 1. April in guter Lage ein auch zwei größere Parterrezimmer, für ein Bureau geeignet. Offerten unter M. N. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21742

Gesucht zum 1. April von einer nach Wiesbaden versetzten Beamtenfamilie eine in gutem Zustande befindliche, einfache, saubere Wohnung von 5 Zimmern, 2-3 Mansarden, Waschküche u., wenn möglich mit Gartenbenutzung. Lage: Dohheimer-, Emserstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter C. S. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 22304

Wohnung gesucht.

Eine Familie sucht auf den 1. April eine ruhige Wohnung von 4-5 Zimmern im sog. Welltriviertel. Anerbieten unter M. H. B. befragt die Exped. d. Bl. 22459

Zwei Damen wünschen in der Nero- oder Elisabethenstraße eine Wohnung von

4 oder 5 Zimmern,

welche sich zum Abvermieten eignet, zum 1. April zu mieten. Offerten unter A. K. 10 befördern Haassenstein & Vogler in Halle a/S. (H. 311 d.) 61

Per April 1885 wird womöglich in mittlerem Stadttheile dahier auf eine längere Reihe von Jahren eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Keller, sowie Hof- und Magazin-Räumen, einer Remise oder Scheuer zu mieten gesucht. Offerten unter E. M. 30 postlagernd Wiesbaden erbeten. 20963

Angebote:

Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18039

Bahnhofstraße 18, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 21874

Große Burgstraße 14, I,

elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vm. 18555
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Landhaus Emserstraße 65, schöne Hochparterrewohnung von 6 Zimmern, mit Küche, Speisekammern, drei Mansarden, zwei Kellern und Gartenbenutzung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 22075

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 19274

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche nebst Zubehör, gleich oder zum 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11-1 und von 2-4 Uhr. Näheres Bel-Etage. 19959

Villa Grünweg 4, Parterre, ist ein komfortables Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 20671

Zahnstraße 4, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an Leute ohne Kinder auf 1. April zu verm. 21475

Zahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kirchhofsgasse ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Schulgasse 1 bei W. Noll. 22461

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 18330

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21523

Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Rheinstraße 40, Bel-Et., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 22096

- Rheinstraße 47** sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270
- Nödderallee 20** ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. 21271
- Tannusstrasse 45** ist die mit Glasabschluß versehene **2. Etage**, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Manjarden und allem Zubehör, sowie der **3. Stock**, dieselben Räume enthaltend, mit langem Balkon, per 1. April unmöblirt zu verm. N. das. von 11—1 Uhr Mittags. 22471
- Walramstraße 8a.** Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271
- Wilhelmstrasse 11** (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör an eine ruhige Familie per Januar oder später zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 20823
- Wörthstraße 22** ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, vier Zimmer mit allem Zubehör, auf April 1885 zu vermieten. Einzuweisen von 10—12 Uhr. Näheres Adolphsallee 15 um dieselbe Zeit. 21278
- Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16.** 11523
- Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Parterre. 20796
- Ein schön möbliertes Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, Part., Ecke d. Schwalbacherstr. 22009
- Gut möbl. Zimmer sogl. zu verm. Wellrichstr. 14, 1. Et. 22136
- Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Schulgasse 10. Näheres Parterre. 22357
- Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700
- Eine schöne, große Wohnung nebst allem Zubehör zu vermieten; auch wird dieselbe an eine Wäscherei abgegeben. Bleiche im Hause. Näheres Feldstraße 20. 22462
- Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adolphstr. 16, 3. St. 21016
- Zwei möbl. Zimmer** zu verm. Adelhaidstraße 45. 18243
- Ein großes, möbliertes Parterrezimmer sofort mit Kost zu vermieten Wellrichstraße 27. 20288
- Ein schön möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten Näheres Feldstraße 12. 22170
- Ein kleines, heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 22470

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Lauggasse per 1. April zu vermieten. Offerten unter R. D. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Adlerstraße 28 ist ein schöner **Wohladen**, in dem seither eine Metzgerei betrieben wird, sowie ein **kleiner Laden**, für jedes Geschäft sich eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. Schachtstraße 9b. 22233

Laden,

mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten **Michelsberg 18.** 22496

Mauergasse 10 sind per 1. April 1885 2 große **Arbeits-säle** zu vermieten. 20084

Eine schöne Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, 5th. 19519

Kellerstraße 5 können 2 reinf. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 22405

1 oder 2 reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstraße 13, P. 21930

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Volksverständliches über die Strophulose.

(Schluß.)

Durch eine Reihe von Gelehrten ist nachgewiesen, daß Leute, welche zufolge ihres Berufes den schädlichen Einwirkungen des Quecksilbers ausgesetzt waren, häufig strophulöse Kinder bekamen. Da die Mercurialfrankheit eine entzündliche Anschwellung und vermehrte Absonderung so

vieler Drüsen im Gefolge hat, so ist es begreiflich, daß dieses Mittel in homöopathischer Form ebenfalls ein wichtiges Antiscrophulosum sein muß. Mercur heilt Eiterungen aller Art, Geschwulst des Kopfes und Ausschlag auf demselben, Entzündung der Augen, besonders wenn auch dabei die Lider roth und geschwollen sind, Reizen und Stechen in den Ohren, eiterigen oder blutigen Ausfluß, Entzündung des inneren Ohrs mit nächtlichen Schmerzen und Eiterung, Mundfäule, Halsentzündung mit Geschwulst der Mandeln und Speichelfluß, rothe, entzündliche Drüsen mit nächtlichen Schmerzen u. s. w. Das rothe Quecksilberpräcipitat ist ein spezifisches Mittel gegen die Augenentzündung der Neugeborenen. Der allopathische Arzt Dr. Klenke sagt in seinem Hauslexikon: „Die Jodmittel, sowie die Quecksilbermittel werden als wirksame Medikamente gegen Stropheln betrachtet, doch wird ein vorsichtiger Arzt nicht unberücksichtigt lassen, daß die Stropheln auf einer Blutrauthheit beruhen, die sich in Ernährungsstörungen äußert, und daß für diese kräftigen Stoffe die organische Widerstandskraft fehlt.“ Er empfiehlt Jodann gegen

„Drüsenanschwellungen durch Verhärtung“ äußerliche Anwendung des Jods, sowie den innerlichen Gebrauch der Adelhaidsalze, Strantheneller Wasser. Diese Furcht vor den chemischen Eigenschaften dieser „kräftigen“ Stoffe braucht man bei den homöopathischen Zubereitungen nicht zu haben. Des Jods, das im Meerwasser und in der Asche von Seepflanzen gefunden wird, wurde schon gedacht. Medizinalrath Dr. Kirsch in Wiesbaden, Dr. Arnold in Heidelberg u. v. A. benutzten bei hochgradigen Group die Joddämpfe mit glänzendem Erfolg, worüber viele Krankengeschichten mitgeteilt sind. Dr. Lobethal in Breslau schreibt: „... auch bei acuten Catarrhen des Kehlkopfs, ferner bei Entzündungen des Halses, bei der Heiserkeit von Sängern in Folge von Erkältung, sowie bei chronischem Reiz im Kehlkopf mit abendlicher Heiserkeit, besonders bei solchen Personen, die als Kinder strophulös gewesen, sind. Einblümmungen von Kali jodat, oder noch besser von Jod von ausgegnetem Werthe.“ Calcarea jodata wird bei chronischen Mandelanschwellungen, Ferrum jodatum (Jodessenz) bei der complicirten Strophel angewandt. — Spongia marina tosta (gerösteter und verriebener Badeschwamm), ebenfalls dem Meer entstammend, besteht aus Kohle, Kalksalzen, Jod und Brom, Schwefel, Phosphor u. A. m. und hat in der Wirkung besonders Ähnlichkeit mit dem Jod. Im Group wird Spongia im Wechsel mit Aconit, später mit Hepar mit auffallendem Erfolge angewandt. In heißes Wasser getauchte und ausgebrückte Schwämme in äußerer Verwendung auf Brust und Hals unterstützen nicht selten die Wirkung.

Eines der größten Heilmittel der Strophulose ist ferner Silicea (Kieselssäure, Kieselerde). Der berühmte französische Arzt Jouffroy sagt: „Silicea est le grand médicament de la scrofule“. Die Kieselssäure ist ein Bestandteil des Bindegewebes, der Oberhaut und der Nägel. Sie befördert unterdrückte Eiterungen der Drüsen, ist sehr hilfreich bei Furunkeln, Carbunkeln, Fingergeschwüren, Knochenauftreibungen und fetten Geschwüren, Ohreiterungen, wenn schon der Knochen angegriffen ist u. s. w. Schreiber dieses sah folgenden Fall heilen: Einer armen Bergmannskind war in einer Universitäts-Klinik wegen Knochenentzündung die Hand amputirt worden. Bald nach Heilung der Amputationswunde stellten sich zwei Knochenentzündungen an demselben Arm und je eine Knochenentzündung an den beiden Füßen ein. Durch den innerlichen Gebrauch von Silicea in hoher Potenz (täglich eine Gabe), sowie durch tägliches Abwischen der Wunden mit einer Abkochung von Heu und Heusamen wurden in einigen Monaten die vier Wunden heil, und die Frau blieb von da an gesund. Es ist zu vermuthen, daß die Abkochung von Heusamen durch die aufgelösten Kieselstoffsäure, welche das Gras dem Boden entzieht, die innere Silicea-Wirkung unterstützt.

Graphites (Reißblei) wird angewendet gegen die mit Nichtigkeiten und Neigung zu Gestirnsformen verbundene Augenentzündung mit gleichzeitig eintönigen Ausschlägen um Mund und Nase, ferner gegen die Aopfflechte auf dem behaarten Theile der Kopfhaut, sowie gegen die freilebende Flechte an verschiedenen Stellen jugendlicher Strophulose. Der Arsenik in homöopathischen Potenzen erweist sich vielfach nützlich, indem er zwar nicht direct auf das krankhafte Product, sondern auf das umgebende gesunde Gewebe einwirkt, dessen Energie er steigert und es fähig erhält, den Uebergriffen des krankhaften Widerstand zu leisten. Augenentzündungen mit scharfem Thränenfluß, Schnupfenanfluß, welcher scharf und ätzend, Unterleibstropheln mit Durchfällen, wobei unaussprechlicher Durst u. s. w., fallen in das Heilgebiet dieses so gefürchteten Giftes.

Auch das homöopathisch verdünnte Bienengift (Apis) wird mit Erfolg bei strophulösen Augenkrankheiten angewendet, wenn Trübungen des Sehvermögens, Nichtigkeiten und Schmerz vorhanden sind und wenn die Lider angeschwollen und des Morgens mit Schleim verklebt sind. Dr. Genske hatte diese Erscheinungen an einem Hunde beobachtet, dem er längere Zeit Apis-Tinktur in großen Gaben gegeben hatte, welche jedoch nach der Beendigung des Arzneiverbuches wieder schwanden.

Es hat für diese Abhandlung keinen Zweck, die übrigen Heilmittel auch nur dem Namen nach, weiter aufzuzählen. Zur Selbstanwendung wird man sich doch nicht entschließen wollen, da dazu viele theoretische und praktische Kenntnisse gehören und da nur der Arzt die spezifischen Beziehungen des Arzneimittels zu dem erkrankten Organe genau kennt. Volksverständlich möchten nur die Ursachen dieser „sozialen Krankheit“ befunden werden, dann wird es nicht schwer sein, daß jeder Einzelne sich seine Pflichten daraus ableitet. Und da diese Krankheit freilich so viele natürliche Bedingungen in der armen Bevölkerung findet, so ist es doppelte Pflicht der Reichen und Gesunden, diesem vegetativen Leben der armen Kleinen neue Lebenskräfte zuzuführen und sie zu gesunden und brauchbaren Mitgliedern der Gesellschaft heranzuziehen. Das ist soziale Selbsthilfe.

Möchte es auch dem Verein „Victoria-Stift“ an reicher Unterstützung seiner humanen Bestrebungen nicht fehlen!